№ 84 — 161. Jahrgang

Lippische Landes-Zeitung

Detmold, Sonnabend, 9. April 1927

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Landes und der angrenzenden Bezirke

Die Lippische Landes-Zeitung mit den unentgeltlichen Beilagen „Die Frau in Heim und Beruf", „Gut Brand", „Turn- und Sportschau" „Deutsches Lied" „Vaterländische Blätter". „Kinder-Zeitung" „Der Handwerksmeister" und „Der Landwirt" erscheint täglich frühmorgens, außer Montags. Monatl. Bezugspreis 2 ℳ, im Postbezug 2 ℳ zuzügl. Bestellgeld. Im Falle höherer Gewalt, bei Streik oder Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahl. des Bezugspreises. Herausg.: Hofrat Staercke. Verantw. Redakteur: Erich Meinhard, für den lokalen Teil: W. Schmiedekamp, für die Anzeigen: Wilh. Brand. Druck u. Verlag der Meyerschen Hofbuchdruckerei, sämtl. in Detmold. Geschäftsstelle in Detmold, Paulinenstr. 14.

Anzeigenpreis: 12 G.-Pfg., Familienanzeigen und Stellengesuche 10 G.-Pfg., amtliche Anzeigen 20 G.-Pfg., die Millimeterzeile oder deren Raum: Reklamen 40 G.-Pfg. Schwieriger Satz mit 50 % Aufschlag. Beilagengebühr 1000 Stück 15 G.-M., bei Teilauflage höher. Platzvorschriften mit erhöhtem Zeilenpreis. Bei Wiederholungen und Abschlüssen Rabatt nach Tarif. Zahlungspflicht 8 Tage nach Rechnungserteilung. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei Überschreitung der Zahlungsfrist, bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und außergerichtl. Vergleichen. Postscheckkonto Hannover Nr. 7648. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Druckereigebäude in Detmold, Leopoldstr. 12. Fernspr. Nr. 29, 24 u. 40. Vertretungen in allen Orten des Lipperlandes.

Pessimismus in Genf

Bernstorff verlangt Herabsetzung der Rüstungen.

wtb. **Genf**, 8. April. (Drahtb.) Die heutige Sitzung des Vorbereitungsausschusses für die Abrüstungskonferenz, auf deren Tagesordnung die Begrenzung der Rüstungsausgaben stand, brachte infolge der entschiedenen Ablehnung dieses Punktes durch den japanischen Vertreter und einer anschließenden außerordentlich pessimistischen Erklärung des belgischen Delegierten interessante Erwiderungen der Vertreter Englands, Frankreichs, Deutschlands, Polens, Hollands und anderer Staaten, die für die Beurteilung des augenblicklichen Standes der Abrüstungsarbeiten innerhalb der verschiedenen Delegationen charakteristisch sind.

De Broucère hatte festgestellt, daß eine Begrenzung der Rüstungen bis jetzt eigentlich von keinem einzigen Land beschlossen wurde. Zuerst habe man von der Abrüstung, dann von der Herabsetzung und schließlich von der Begrenzung der Rüstungen gesprochen. Unter den augenblicklichen Umständen sei zu befürchten, daß man schließlich nicht einmal von einer Konvention zur Begrenzung der Rüstungen, sondern nur noch von einer Konvention über gewisse Vereinbarungen betr. den Rüstungsstand der einzelnen Länder wird sprechen können.

Im weiteren Verlauf der Sitzung ergriff der deutsche Delegierte Graf Bernstorff das Wort. Ich, widersetze mich nicht, so führte er u. a. aus, der Rüstungsbeschränkung durch Ausgabenbeschränkung, aber diese Methode ist nach meiner Auffassung nur ein ergänzender Weg. Unsere Aufgabe ist es, die Effektivbestände, die Reserven und das Rüstungsmaterial zu erfassen. Für uns ist nur der Vergleich der Rüstungen von Interesse, denn er allein könnte zu der Herabsetzung der Rüstungen führen. Denn der Artikel des Völkerbundspaktes spricht ausdrücklich von der Herabsetzung dieser Rüstungen. **Ich bin also auf Grund des Artikels 8 des Völkerbundspaktes ermächtigt, diese Herabsetzung der Rüstungen zu verlangen. Ohne Herabsetzung der Rüstungen würde der Völkerbund ein Torso bleiben und seine Tätigkeit würde für die nächsten Jahre gehindert sein.**

Was die Länder für ihre Regierungen ausgeben

Deutscher Einheitsstaat oder Föderativsystem?

rd. **Berlin**, 8 April. (Drahtb.) Die in diesen Tagen erscheinende Schrift des preußischen Ministerpräsidenten Braun „Deutscher Einheitsstaat oder Föderativsystem?", die inhaltlich einen von dem Ministerpräsidenten in der Berliner Universität gehaltenen Vortrag widergibt, bringt eine sehr beachtenswerte Zusammenstellung über die Kosten, die den Ländern durch ihre Regierungen, Parlamente und die Vertretung im Reichsrat erwachsen. Es ergibt sich daraus, daß die 18 deutschen Länder bei einem Gesamtetat von 5.4 Milliarden rund 15 Millionen an Ministergehältern, Kosten der Parlamente und Vertretung im Reichsrat aufwenden. Den höchsten Prozentsatz erreicht Bayern, das für die genannten Zwecke 2.49 Proz. der Gesamtausgaben aufwendet. Ueber 1 Prozent bleiben Lippe (?), Bremen und Lübeck. Preußen wendet 0.18 Proz. der Gesamtkosten für die genannten Zwecke auf, wofür allerdings auf 4 768 071 Einwohner ein Minister entfällt, während in Bremen auf 23 670 Einwohner ein Senator, in Lübeck auf 10 622 Einwohner ebenfalls ein Senator kommt. Aehnlich ungleich ist auch die Verteilung der Reichsratsstimmen. So entfällt in Preußen auf 1 412 762 Einwohner eine Reichsratsstimme, in Schaumburg-Lippe hingegen schon auf 48 661 Einwohner. Insgesamt wenden die 18 Länder an Ministergehältern auf 2.3 Millionen, an Kosten für die Parlamente 10.8 Millionen und für die Vertretung im Reichsrat 1.5 Millionen; insgesamt rund 15 Millionen.

---

wtb. **Berlin**, 8. April. (Drahtb.) Der Reichsparteivorstand der Deutschen Demokratischen Partei trat im Reichstag unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Erkelenz zu einer Sitzung zusammen, in der organisatorische Fragen besprochen und die letzten Vorbereitungen für den nach Ostern in Hamburg stattfindenden Reichsparteitag getroffen wurden.

Das Arbeitszeitgesetz angenommen

Vertagung des Reichstags

Berlin, 8. April. (Eig. Drahtb.) Einen überaus friedlichen Ausklang haben die Verhandlungen des Reichstages am Freitag genommen. Zuerst schien es so, als ob noch eine Art Gewitterstimmung sich entladen wollte. Es kam zu heftigen Zusammenstößen zwischen dem christlichen Gewerkschaftsführer Zentrumsabgeordneten Stegerwald und dem sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer Graßmann bei der 3. Lesung des Arbeitszeitnotgesetzes, aber auch diese Auseinandersetzungen endeten friedlicher, als es zunächst den Anschein hatte. Das Gesetz selbst fand allerdings nur eine ganz knappe Mehrheit. Es wurde mit 195 Stimmen der Regierungsmehrheit gegen 184 Stimmen der Opposition und der Wirtschaftspartei angenommen.

Als erster Redner in der Debatte sprach der Abgeordnete Graßmann (Soz.). Das Gesetz trage das Kainszeichen des Kompromisses an der Stirn. Dem Kernproblem der Arbeitslosigkeit gehe man nicht zu Leibe. Der Achtstundentag sei tragbar, sei erforderlich, um dem Arbeitslosenproblem wirklich zu Leibe zu gehen. Der Abgeordnete Stegerwald (Zentrum) wandte sich gegen die immer wiederholte Behauptung, daß die Sozialdemokratie die Forderungen aller Gewerkschaften vertrete. Das Verhandlungsergebnis sei von allen Seiten nur als Richtlinie angesehen worden, die nicht plötzlich und restlos im Reichstag durchgeführt werden könne. Durch forsches Auftreten könne man die Arbeitszeitfrage nicht lösen. Wenn Ihre Agitation im Lande, so rief der Redner den Sozialdemokraten zu, ein Tänzchen wagen will — wir sind bereit!

Im weiteren Verlauf der Debatte ergriff der Abgeordnete Graßmann (Soz.) noch einmal das Wort zu den Aeußerungen Stegerwalds. Herr Andree und Herr Stegerwald, so meinte er, hätten sich lieber nicht zu Fürsprechern ihrer Partei für dieses Gesetz machen sollen, denn die Enttäuschung sei auch in der christlichen Gewerkschaftspresse groß. Er bedauere die Haltung des Zentrums um so mehr, als ein Zusammenstehen der Arbeiterschaft jetzt besonders notwendig sei. Der Abgeordnete Rieseberg (Dn) erklärte, nur Handwerk und Arbeitgeber überhaupt hätten Anlaß, sich gegen dieses Gesetz zu wehren. Dann nahm Stegerwald noch einmal das Wort und erklärte, er billige die politische Entwicklung, die das Ausscheiden der Sozialdemokraten mit sich gebracht habe, nicht. Er wolle keine Rückwärtsentwicklung namentlich keine sozialpolitische. Er habe das Zustandekommen der Rechtskoalition sogar abhängig gemacht von der Beseitigung der Ueberstundenmißstände, die dieses Gesetz nun auch tatsächlich bringe. Die Vorlage wird unverändert angenommen.

Das Haus vertagt sich bis 10. Mai.

Preußen erhebt Einspruch beim Staatsgerichtshof

rd. **Berlin**, 8. April. (Drahtber.) Nachdem im Reichsrat der preußische Einspruch gegen das Gesetz über Änderung der Bestimmungen zum Eintritt der Freistaaten Württemberg, Bayern und Baden in die Biersteuergemeinschaft abgelehnt worden ist, wird nunmehr von den zuständigen preußischen Ressorts ein Schriftsatz ausgearbeitet werden, der dem Staatsgerichtshof zugeleitet wird. Hierin wird der preußische Standpunkt, der bekanntlich dahin geht, daß es sich bei dem Gesetz über die erhöhte Abfindung der süddeutschen Länder für den Eintritt in die Biersteuergemeinschaft um eine Verfassungsänderung handelt, eingehend begründet werden. Die Ausarbeitung des Schriftsatzes wird mit tunlichster Beschleunigung erfolgen. Wie gemeldet, wurde der preußische Einspruch dadurch abgelehnt, daß die Vertreter von neun preußischen Provinzen gegen den preußischen Einspruch stimmten. Es war dies in kurzer Zeit das dritte Mal, daß die preußische Regierung im Reichsrat durch die Stimmen ihrer Provinzialvertreter in wichtigen Fragen unterlag, so am 4. März bei der Erörterung, den Mehlzoll auf 10 ℳ statt auf 12,50 ℳ festzusetzen, und ebenso bei der Beratung des neuen Strafgesetzbuches, wobei ein Antrag der preußischen Regierung durch die Haltung der Provinzialvertreter der Ablehnung verfiel. In politischen Kreisen glaubt man trotzdem nicht, daß die Frage der einheitlichen Stimmabgabe der preußischen Reichsratsvertreter in nächster Zeit wieder spruchreif werden wird, nachdem alle Bemühungen, diese Angelegenheit gesetzlich zu regeln, sich als undurchführbar erwiesen haben.

Die Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung

wtb. **Berlin**, 8. April. (Drahtb.) Im Reichsfinanzministerium fand unter dem Vorsitz des Reichsministers der Finanzen Dr. Köhler eine größere Besprechung mit den Präsidenten der Landesfinanzämter des Reiches statt. Die Besprechung diente im wesentlichen der sachlichen Erörterung über die weitere Vereinfachung der Reichsfinanzverwaltung, insbesondere auch der Entlastung der Finanzämter in Verfolg der programmatischen Darlegungen, die der Reichsfinanzminister in seiner Etatsrede und seinen weiteren Ausführungen während der letzten Parlamentstagung gemacht hat.

Die Dauerkrise in Thüringen

Die Große Koalition endgültig gescheitert.

wtb. **Weimar**, 7. April. Die an den Verhandlungen zur Bildung einer Mehrheitsregierung in Thüringen beteiligten Fraktionen von der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten haben heute ihre Antwort auf die von den Demokraten als Verhandlungsgrundlage gestellten Richtlinien erteilt. In der Antwort der Sozialdemokraten heißt es, sie betrachten die bisher geführten Verhandlungen als gescheitert, da durch das Verhalten der Rechtsparteien eine Einigung über die elementarsten Interessen der werktätigen Bevölkerung nicht habe erzielt werden können.

Die anderen Parteien hatten ihr Einverständnis zur Großen Koalition gegeben, die in Thüringen nun nicht mehr in Frage kommen kann.

wtb. **Weimar**, 8. April. (Drahtb.) Im Thüringer Landtag verlas der Präsident ein Schreiben der demokratischen Verhandlungsführerin Frau Dr. Schulz, wonach die Verhandlungen über die Regierungsbildung gescheitert sind und die Abgeordnete ihren Auftrag zurückgibt. Eine von sozialdemokratischer Seite eingebrachte sozialdemokratische Ministerliste fand nur die Zustimmung der Kommunisten. In parlamentarischen Kreisen wird jetzt mit der Möglichkeit der Auflösung des Landtages gerechnet.

Schmeling erledigt Charles

wtb. **Berlin**, 9. April. (Drahtb.) **Der Hauptkampf im heutigen Boxkampf im Berliner Sportpalast zwischen Schmeling (161 Pfund) und Francis Caries (158 Pfund) brachte dem deutschen Halbschwergewichtsmeister einen neuen großen Erfolg. Bereits in der ersten Runde hatte er den französischen Halbschwergewichtsmeister bis 6 zu Boden gebracht. Durch einen groben Fehler des Ringrichters, der, nachdem der Franzose aufgestanden war, den Deutschen am Weiterkämpfen verhinderte, kam Schmeling um einen schnellen Sieg. Aber auch dann hatte er in jeder Runde Charles in der Hand. Nach mehreren Niederschlägen in der 2. und 6. Runde brachte die 8. Runde das Ende. Hier wurde Charles in eine neutrale Ecke getrieben und ein Hagel von Rechten und Linken machte ihn vollständig „groggy", sodaß er, an den Seilen stehend, ganz wehrlos war. Bevor der Ringrichter den Kampf stoppen konnte, warfen die Sekundanten des Franzosen das Handtuch. Sieger ist Schmeling in der 8. Runde durch Aufgeben des Gegners.** (Charles hatte bekanntlich in Paris Hans Breitensträter k. o. geschlagen, die Revanche endete mit einem „Unentschieden". In 90 Kämpfen hatte der Franzose 43 k. o.-Siege zu verzeichnen, so daß der Erfolg des Deutschen also um so höher zu bewerten ist.)

Phantasien der „Roten Fahne"

rd. **Berlin**, 8. April. (Drahtber.) Die kommunistische „Rote Fahne" ließ sich aus Nürnberg melden, daß starke Abteilungen der Nürnberger Reichswehr zum 8. Mai nach Berlin beordert seien, um Ruhestörungen beim Stahlhelm-Tag zu verhindern. Wie wir an zuständiger Stelle hierzu erfahren, handelt es sich bei diesen „starken Abteilungen" der Nürnberger Reichswehr um eine Kompagnie, die Anfang Mai im regelmäßigen Ablösungsturnus zum Wachregiment Berlin kommandiert wird. Mit dem Stahlhelm-Tag hat die Kommandierung nichts zu tun, vielmehr findet bekanntlich ein regelmäßiger Wechsel der Mannschaftsbestände des Berliner Wachregiments statt. Ein Einsatz der Reichswehr beim Stahlhelm-Tag kommt nicht in Frage.

Der Stahlhelm veröffentlicht ein „Merkblatt zum Reichsfrontsoldatentag in Berlin", in dem es unter Punkt 7 „Gegner" u. a. heißt: „Eine Gefahr der linksradikalen Gruppen droht nicht. Auf Anpöbeleien nicht antworten, niemals angreifen. Falls tätliche Angriffe erfolgen, sofort Polizei benachrichtigen. Falls Polizei nicht zur Stelle, Überfälle energisch abwehren, so daß dem Gegner die Lust zu weiteren Angriffen vergeht." — Unter Punkt 4 „Polizei" heißt es u. a.: „Bei einwandfreiem Verhalten ist damit zu rechnen, daß die Berliner Polizei den Stahlhelm-Tag vor jedem Überfall schützen wird. Sie ist dazu gut organisiert. Den Anordnungen der Polizei ist unbedingt Folge zu leisten. Den Polizeibeamten ist ihr schwerer Dienst zu erleichtern, im Notfall ihnen beizuspringen."

Zusammenschluß der deutschen Bauernbünde

wtb. **Berlin**, 8. April. Nach vorbereitenden Verhandlungen traten heute die Gesamtvorstände des Deutschen Bauernbundes, des Bayerischen Bauernbundes und des Verbandes landwirtschaftlicher kleiner und mittlerer Betriebe zusammen und beschlossen, unter dem Namen „Deutsche Bauernschaft" eine einheitliche bäuerliche Reichsspitzenorganisation zu begründen. Die den einzelnen Spitzenorganisationen angeschlossenen Landes- und Provinzialverbänden schließen sich unter Beibehaltung ihrer lokalen Selbständigkeit der neu gebildeten „Deutschen Bauernschaft" an.

---

wtb. **Berlin**, 8. April. Nachdem der Reichstag sich vom 8. April auf den 10. Mai vertagt hat, werden die meisten Mitglieder des Reichskabinetts sich auf Urlaub begeben. Der Reichskanzler wird von Außenminister Dr. Stresemann vertreten werden.

vbz. **Berlin**, 8. April. Im Prozeß gegen den Mauener Rechtsanwalt Dr. Müller beantragte der Staatsanwalt gegen den Angeklagten wegen Beleidigung des Reichsaußenministers Dr. Stresemann eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

wtb. **Paris**, 8 April. (Drahtb.) Der deutsche Botschafter von Hoesch hatte heute vormittag mit Briand eine längere Unterredung, die die allgemeine Erörterung der gegenwärtig beide Länder interessierenden Fragen zum Gegenstand hatte.

wtb. **Riga**, 8. April. (Drahtb.) Der lettländische Landtag wählte heute mit 73 gegen 23 Stimmen bei einer Stimmenthaltung den früheren Vizepräsidenten des Nationalrates und Kriegsminister Gustav Semgals zum Staatspräsidenten.

Von einstürzendem Erdreich begraben.

Auf dem Gehöft des Besitzers Liese in Zietz (Bez. Magdeburg) kam durch einen eigenartigen Unfall die Schwiegermutter des Besitzers ums Leben. Als sie abends dicht neben dem Hofbrunnen stand, sank sie plötzlich vor den Augen ihrer Tochter mit einfallendem Erdreich in die Tiefe. Nachstürzende Erde begrub die Unglückliche, die zweifellos sofort den Tod gefunden hat, deren Leiche aber noch nicht gefunden werden konnte. Wie festgestellt wurde, war das Erdreich um den Brunnen unterhöhlt. Der Erdrutsch war so ausgedehnt, daß ein Teil des neben dem Brunnen stehenden Gebäudes abgebrochen werden mußte.

Russischer Protest beim Konsularkorps

wtb. **Moskau**, 8. April. (Telegr.-Agent. der Sowjetunion.) Der Generalkonsul der Sowjetunion in Schanghai hat wegen der Polizeiaktion gegen das Konsulatgebäude beim Konsularkorps und beim chinesischen Außenminister Protest eingelegt.

Die Telegrafen-Agentur der Sowjetunion veröffentlicht eine Darstellung der Vorfälle in Peking, aus welcher hervorgeht, daß über die Umstände, unter welchen der Einspruch erfolgte, nichts näher bekannt ist. Insbesondere sei unklar, ob der Ueberfall auf Befehl der chinesischen Regierung durch die Lokalbehörden ausgeführt oder dieser auf Befehl der Mukdener Generale vollbracht worden sei. Zugleich sei unklar, auf welche Weise bewaffnete Polizei und Militäraufgebot im Gebiete des diplomatischen Viertels habe erscheinen können. Da nachgeprüfte Informationen noch nicht vorliegen, werde sich das Volkskommissariat vorläufig der nötigen Schritte enthalten.

wtb. **London**, 8. April. (Radio.) Das Reutersche Büro erfährt, daß das diplomatische Korps in Peking der Form wegen an die chinesischen Behörden einen Protest wegen des Eindringens der chinesischen Polizei in das Quartier der Sowjet-Gesandtschaft in Peking gerichtet habe. Man sei der Ansicht, daß die chinesische Polizei, die befugt war, die Dahlbank und die Räume der chinesischen Ostbahn zu durchsuchen, ihre Befugnisse überschritten habe.

wtb. **Berlin**, 8. April. Wie den Blättern mitgeteilt wird, ist die Ermächtigung zu den Durchsuchungen auf dem Gelände der russischen Botschaft in Peking von dem Vorsitzenden der Protokollmächte, dem holländischen Gesandten, erteilt worden. Der deutsche Gesandte war daran nicht beteiligt und war von der Maßnahme überrascht.

*

Haussuchungen auch in Tientsin.

wtb. **London**, 8. April. „Times" meldet aus Tientsin: Chinesische Polizei ist mit Genehmigung des französischen Konsulats in die Dahlbank (Sowjetbank) und in die Büros der chinesischen Ostbahn, sowie andere Gebäude eingedrungen. Die Polizei hat dort Schriftstücke mit Beschlag belegt. Das Vorgehen ist durch die gestern in Sowjetgebäuden in Peking gemachten Entdeckungen veranlaßt worden.

Drei Zentner Morphium beschlagnahmt

„Muster ohne Wert".

In der Wohnung eines Persers in Berlin-Halensee, der gegenwärtig infolge eines mit der Aufdeckung eines umfangreichen Rauschgifthandels im Zusammenhang stehenden Selbstmordversuches im Krankenhaus liegt, nahm die Polizei eine Haussuchung vor. Es wurde ein Testament gefunden, in dem der Perser seinem Freunde zwei Koffer vermachte, die Gewürze und Perserteppiche enthalten sollten. Die Koffer wurden auch bei einem Berliner Spediteur gefunden. Sie enthielten aber statt des angegebenen Inhalts drei Zentner Rohopium in kleinen Päckchen mit dem Aufdruck „Muster ohne Wert". Jedes Päckchen enthielt 400 Gramm. Die Ermittlungen ergaben, daß dieses Rohopium aus Teheran gekommen ist, zum Teil auf offenem Wege als „Muster ohne Wert" und zum Teil durch Schmuggel. Die ganze Masse wurde beschlagnahmt und dem Reichsgesundheitsamt überwiesen.

Mord an einer Greisin.

In Klein-Mochbern bei Breslau ist eine 71jährige ehemalige Stellengutsbesitzerin ermordet worden. Anscheinend war ein Raub von Geldern oder besonderen Papieren beabsichtigt, doch ist nichts gestohlen worden.

Forman
einfachstes Mittel gegen Schnupfen wirkt frappant!

Lippisches Landestheater

Der Diktator von Jules Romains.

Eine Unpäßlichkeit verhinderte mich, der ersten Vorstellung dieses Werkes beizuwohnen; ich konnte erst die gestrige zweite Aufführung besuchen; deshalb kommen meine Worte diesmal verspätet.

Man sagte mir, die erste Vorstellung wäre schlecht besucht gewesen; die gestrige war es nicht minder. Das bedauere ich. Das Stück hätte mehr Aufmerksamkeit verdient.

Es ist ein gutes Stück. Ein interessantes Stück. und ein nützliches Stück.

Es ist gut, weil es verständig gegliedert ist, die Motive sind klar entwickelt, Fortschritt und Hemmung sorgfältig abgewogen auf die Personen verteilt, die Sprache ist durchgeistigt, voller Hintergründe und dennoch unmittelbar einleuchtend.

Das Stück ist interessant, weil es ein Problem behandelt, das heute den Tag erfüllt: wie aus einem revolutionären Führer ein Diktator sich entwickelt. Man denkt an Mussolini, man denkt an Ramsay Mac Donald. Da das Stück aber aus dem Jahre 1912 stammt, so kann der Verfasser weder an den einen, noch an den anderen gedacht haben. Durch seine Personenbenennung weist er den Blick auf Belgien hin: die Revolutionäre haben teils französische, teils niederländische Namen, ein ironischer Diplomat einen englischen, und es gibt einen König und eine Königin von ungewöhnlicher Geschicklichkeit, deren Namen übrigens das Bild Rumäniens emporsteigen lassen. Hat Romains wirklich Belgien sich vorgestellt, so doch nur ganz allgemein im Sinne eines idealen Schauplatzes, um dem Blick einen geographischen Halt zu geben, so etwa wie das Wintermärchen uns an die Küste von Böhmen führt. Das Stück spielt in einem Staate überall und Nirgends und erhält zeitlich eine gage Begrenzung nur dadurch, daß des Diktators Bild in einem königlichen Gemach seinen Platz zwischen den Bildern von Ernst Renan und Richard Wagner erhält.

Die Vorgänge, obwohl von brennender Aktualität, werden damit in eine ideale Ferne gerückt und erhalten den Schein der Allgemeingültigkeit. Den Schein, — das Wesen der Allgemeingültigkeit erhalten sie durch die völlig tendenzfreie Verteilung von Licht und Schatten. Die Vertreter der Monarchie, die Vertreter der Revolution, die Vertreter der Diktatur werden mit gleicher Teilnahme, mit gleichem Verständnis, mit gleicher Eindringlichkeit behandelt.

Hier liegt die Linie, wo sich der Schriftsteller Romains zum höchsten Range erhebt, die ihn aber auch zugleich vom echten Dichtertume abgrenzt. Die Unparteilichkeit durch Aufdeckung der Menschenseelen, diesen Weg des wahren Dichters, hat er nicht erreicht, wohl kaum angestrebt. Es wird über die Seelen dieser Menschen verhandelt, geistreich, verständnisvoll, feinsinnig, zuweilen auch nur amüsant geplaudert; — die Seelen selbst erscheinen nie, oder doch nur ein-, zweimal wie flüchtige Blinklichter, einmal bei Fereol, dem Revolutionär aus revolutionärem Instinkt, einmal bei Madeleine, der illegitimen Gattin des Diktators, die phrasenlos die Größe ihres Geliebten verlangt und die ihm hinderliche Parteitrennel, vor der sie zittert, verachtet. Mit einem Wort: es wird nicht gestaltet, sondern es wird verhandelt.

Aber wer wollte leugnen, daß eine kluge, geistvolle, einleuchtende, schlagende Verhandlung auf der Bühne auch ihre Reize hat? Sie kann sich in beträchtliche Höhen erheben, wie wir es an dem Beispiel Lessings erfahren haben. Und etwas Lessingartiges haftet diesem Romains in der Tat an. In der Schlagkraft von Rede und Gegenrede, im Scharfsinn der Folgerungen, in der Spritzigkeit des Dialogs und auch in der gelegentlichen Spitzfindigkeit der Beweisführung. Herr Hans Feist, der Übersetzer, erzählt uns in einer Vorrede zur Buchausgabe, daß Romains als Dramatiker sich von unserem Schiller inspirieren lasse. Wenn das richtig ist, die Liebe ist unglücklich, aber Lessing ist auch kein zu verachtender Pate.

Es handelt sich um ein hochpolitisches Thema, das mit vollkommener politischer Unparteilichkeit dargestellt wird. Wir sehen, wie die politischen Äußerungen der Menschen entstehen, aus ihrem Wesen erwachsen und dadurch gerechtfertigt werden. Die politischen Unterschiede erscheinen als Ergebnisse einer tieferen Ursache, der menschlichen Natur, dadurch gewinnen sie die gleiche Daseinsberechtigung. Ein Plaidoyer für politische Duldung. Das ist das Nützliche des Stückes.

Doch wäre man im Irrtum, in dieser Unparteilichkeit Charakterlosigkeit zu suchen. Im Gegenteil. Mit leuchtender Deutlichkeit hebt sich ein Grundunterschied politischer Charaktere ab: die Schaffenden und die Zerstörenden, die Positiven und die Negativen, die konstruktiven Menschen und die Menschen des Chaos. Aber dieser Unterschied ist nicht ein Unterschied zwischen den Parteien, sondern ist ein Unterschied innerhalb einer jeden Partei.

In dem Stücke von Romains findet dieser Gegensatz seine Hauptträger in dem Freundespaar Denis, dem Diktator, und Fereol, dem Nichts-als-Revolutionär, beide ein und derselben politischen Partei angehörig. So lange sie in der Opposition waren, verurteilt waren, in der Negation zu verharren, gingen sie Hand in Hand. Als ihre Stunde kam, da sie zum Schaffen berufen wurden, mußten sie sich trennen, naturnotwendig, der Revolutionär verschwört sich gegen den staatsmännischen Genossen, der Staatsmann muß den Zerstörer aus Instinkt und Prinzip vernichten. Mißt man ein reales Seitenstück aus der neuesten Geschichte dazu herbeizuholen, so braucht man nur an das Duell Stalin—Sinowjew in Rußland zu denken.

Die Darstellung an unserem Theater ist im allgemeinen nicht schlecht. Das Grundelement, der Kampf der objektiven Mächte der Weltgeschichte in der Brust ihrer Träger, wird mit genügender Deutlichkeit herausgearbeitet. Herr Bertsché spielte den Diktator glaubhaft in allen Phasen seiner Entwickelung: der parlamentarische Volksredner im Anfang, der Freund seines ihm entweichenden Freundes, der Mann, den der Drang seiner konstruktiven Natur zur Ergreifung der konstitutionellen Gewalt und damit zur Annahme mannigfacher Kompromisse, insbesondere gegenüber dem Königspaar, zwingt, der harte Organisator, die ausbrechende Cäsarennatur — das alles erschien glaubhaft mit einer in die Schranken einer kraftvoll gehaltenen Natur eingepreßten Intensität. Daß Herr Bertsché sich der Mussolinimaske, soweit sein viel weicher geartetes Gesicht eine solche zuläßt, bediente, tadele ich nicht. Es gibt der lebendigen Anschauung eine willkommene Stütze. Übrigens hat Romains in seinem Helden manche Züge Mussolinis überraschend deutlich vorausgeahnt.

Im Gegenspieler Fereol stecken zwei Menschen, der starke theoretische Fanatiker und der schwache verzweifelte Charakter, der selber an die Möglichkeit des Gelingens seiner mörderischen Beglückungsrevolution nicht mehr zu glauben wagt. Ein melancholischer Fanatiker. Herr Klafft gab uns den Fanatiker, er fand dafür echte Töne, gut gewählte Gesten (wie er sich z. B. höhnisch-verzweifelt den Trunk in Denis Ministerzimmer besah, mit äußerem Widerspruch übrigens, da Emil Becker dem Zimmer den Trunk versagt hatte) — den Melancholiker blieb er uns schuldig. Er liegt auch wohl seiner Art nicht. Das ist schade. Denn gerade in der Gestalt des Fereol erscheint die ins Dichterische und Religiöse ausstrebende Menschlichkeit von Jules Romains in ergreifender Weise. Tendenzhaft mißbilligt er das Negative, Zerstörerische seines Wesens; seelenhaft leidet er mit dieser unglücklichen Natur, die kein gütiger Gott begnadet hat, und er überpudert sie mit leisen Zügen liebwerten Schmerzes. Von diesen Zügen erschien in Herrn Klaffts Darstellung nichts.

Die darstellerisch schwierigste Rolle ist die des Königs. Er ist vom Geschlecht der ewig heiteren Olympier, das geistige Zeichen seiner königlichen Würde ist die unbeirrbare, überlegene Laune, Serenissimus, nicht in karikaturistischem, sondern in echtem Sinne. Aber er ist klug genug, sich in die Zeit zu schicken, die das serene König- und Olympiertum abgeschafft und den konstitutionellen Notwendigkeiten unterworfen hat. Das ergibt aus Geist und Natur eine Form ironischer Diplomatie, die unter dem vollendeten Anschein der Überlegenheit die bange Sorge um Erhaltung der restlichen Autorität birgt. Das hat Romains gut geschrieben, ist aber sehr zu spielen. Es wird viel mit Worten jongliert, das hat die allernotwendigste Voraussetzung, daß die Worte mit vollkommener Deutlichkeit gebracht werden. Darin versah Herr Valentin es durchaus. Er hat drei große, entzückend feine Szenen. In der ersten verstand man vom Text fast nichts. Er hatte die richtige Mitterung der Leichtigkeit und verlor darüber die Deutlichkeit. In der zweiten Szene löst er den Diktator von den Pietätsgefühlen gegen seinen Jugendfreund Fereol, indem er ihm die Lösung eines eigenen Freundschaftsverhältnisses aus dem Mangel an Übereinstimmung innersten Gefühls erzählt. Ein Meisterstück ironischer Diplomatie. Das mit diesen ironischen Lichtern auszustatten, war Herrn Valentin gar nicht eingefallen. Dagegen gab er in der Gesamterscheinung ein anmutendes Bild dieses Königs, der ein tapferer und geistvoller Vertreter der Dekadenz des Königtums sein soll.

Neben diesen drei Hauptrollen sinken die anderen zur Bedeutungslosigkeit herab. Für heute begnüge ich mich, zu ermähnen, daß Herr Born in einer flüchtigen Episode Vortreffliches bot (als Ministerialrat Reiße), würde mich aber gern auch über die anderen Darsteller aussprechen, wenn das Stück in der kommenden Sommerspielzeit wieder aufgenommen würde. Es müßte dann allerdings überprüft, textlich korrekter wiedergegeben und geschickter gestrichen werden. Das Stück ist eines der wertvollsten, die die Spielzeit gebracht hat. Es wäre schade, wenn es mit ihr begraben würde.

Otto Gilbert.

Lipper Land

Der erste lippische Verwaltungssonderzug

Sonntag, 8. Mai, nach Königswinter a. Rh.

Wie uns von der Reichsbahndirektion Hannover mitgeteilt wird, beabsichtigt die Direktion, auch in diesem Sommer (Mai—Oktober) Verwaltungssonderzüge 4. Klasse mit einer Fahrpreisermäßigung von 33⅓ v. H. zu fahren. Dabei wird nach Möglichkeit auf die lippischen Sonderzugwünsche Rücksicht genommen. Eine Veröffentlichung des gesamten Sonderzugplanes für den Sommer ist nicht beabsichtigt, da die Ziele, Zielgebiete und Verkehrstage nicht auf weite Sicht festgelegt werden können. Der erste Sonntagssonderzug, den die Reichsbahndirektion Hannover verkehren läßt, wird am 8. Mai von Detmold und Lemgo über Bielefeld nach Königswinter fahren. Näheres wird noch mitgeteilt werden.

Es ist außerordentlich erfreulich, daß die von uns mehrfach kritisierte Zurücksetzung Lippes bei den Verwaltungssonderzügen nunmehr einer besseren Einsicht Platz macht. Daß gleich der erste Sonderzug von Lippe aus seinen Anfang nehmen wird, darf dabei mit besonderer Genugtuung gebucht werden. Es kommt nun darauf an, daß sich genügend Teilnehmer für diese Fahrt, die an einen der schönsten Orte des deutschen Rheines führen wird, finden, damit so die Gewähr für weitere Fahrten geboten wird. Zweifellos werden auch recht viele Lipper von der überaus günstigen Gelegenheit Gebrauch machen, einen hoffentlich ungetrübten Frühlingssonntag an den Ufern des Rheins zu verleben.

Die Lohnsteuer der Wanderarbeiter

Von der Regierung — Finanzabteilung — wird uns geschrieben:

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Regierung — Finanzabteilung — vom 17. August 1926 (Staatsanzeiger Seite 387) werden die Wanderarbeiter wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die genaue Ausstellung der Lohnsteuerübermeisungslisten und der sonstigen für die Abführung der Lohnsteuer in Betracht kommenden Unterlagen und Zusammenstellungen (Lohnsteuernachweisungen usw.) im Interesse des Finanzausgleichs für das Land Lippe und die lippischen Gemeinden von der größten Bedeutung ist. Die Arbeitnehmer müssen auch ihrerseits darauf achten, daß die Angabe des lippischen Wohnortes von den Arbeitgebern stets genau gemeldet wird. Unterbleibt die Angabe des Wohnortes, so fällt die von den Wanderarbeitern einbehaltene Lohnsteuer im Zweifel der auswärtigen Beschäftigungsgemeinde zu. Eine steuerliche Mehrbelastung der Arbeitnehmer kann nicht eintreten.

Die Verwaltungsämter und Magistrate haben ihrerseits gleichfalls darüber zu wachen, daß die Lohnsteuern in der ordnungsmäßigen Höhe dem steuerlichen Lande und den Gemeinden zukommen; sie haben die Wanderarbeiter bei jeder sich bietenden Gelegenheit über diese Verhältnisse aufzuklären.

— **Eine wichtige Neuerung bei der Handhabung der Polizeistunde** ist entsprechend einer preußischen Regelung die Bestimmung, die das Verweilen der Gäste in einer Schankwirtschaft über die festgesetzte Polizeistunde hinaus als Vergehen bestraft. Eine Aufforderung des Wirtes zum Verlassen der Schankräume braucht nicht ergangen zu sein.

— **Kein Tanz in der Karwoche — Konzerte sind gestattet.** Nach den lippischen Gesetzen dürfen während der ganzen Karwoche — also vom 11. bis 17. April d. J. — weder öffentliche noch private Tanzmusiken, Bälle oder ähnliche Lustbarkeiten veranstaltet werden. Dagegen sind Konzerte in Wirtschaften u. Cafés sowie theatralische Vorstellungen, Lichtspielvorführungen Schaustellungen usw. gestattet. Am Karfreitag selbst dürfen keinerlei Lustbarkeiten stattfinden. Von diesem Verbot sind ausgenommen: Darbietungen geistlicher Musik und theatralische Vorführungen von Stücken ernsten Inhalts. In den für diese Aufführungen benutzten Räumen darf ein Schankbetrieb nicht stattfinden.

— **Meisterprüfungen.** Vor der Meisterprüfungs-Kommission der Handwerkskammer im Bäckergewerbe bestanden ihre Meisterprüfung die Herren: Karl Brokmann, Detmold, August Buschmann, Thösbusch bei Salbach, Fritz Held, Lemgo, Heinrich Spieker, Horn.

Detmold

— **Justizhauptwachtmeister a. D. Eggert †.** Am Donnerstag ist der Justizhauptwachtmeister a. D. Karl Eggert im 70. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene war am 5. Juni 1857 in Detmold geboren. Er diente im Regiment Nr. 55 und brachte es während seiner Dienstzeit bis zum Vizefeldwebel, war dann zunächst als Vedell und Gefängniswärter am Amtsgericht Blomberg beschäftigt und kam 1897 als Kassendiener und Vedell an das hiesige Kassengebäude. Am 1. April 1909 wurde er als Vedell an das Amtsgericht Detmold berufen und am 1. Oktober 1917 zum Landgerichtsvedell ernannt. In dieser Stelle war er bis zum 1. Januar 1925 als Justizhauptwachtmeister tätig wo er in den Ruhestand trat. Nicht nur bei seinen Vorgesetzten und Kollegen, sondern auch beim Publikum genoß der alte Eggert hohes, persönliches Vertrauen. Sein Tod wird daher in weiten Kreisen Teilnahme erwecken.

— **Das Schulzeugnis des Lyzeums,** das zum Eintritt in die Oberprima eines Oberlyzeums berechtigt, erhielten zu Ostern 1927 folgende Schülerinnen der Unterprima: Ingeborg Adriani (Oberlyzeum), Ruth Becker (Frauenschule), Heide Cornen (Oberrealschule), Erna Drupp (Frauenschule), Notraud Gabcke (Oberlyzeum), Berta Gottlieb (Handelshochschule), Hildegard Grothe, Gertrud Hammann (Oberrealschule), Lisa Hopp (Frauenschule), Anna Kolscher (Technisches Seminar), Gertrud Köster (Oberrealschule), Margarete Kruel (Gartenbauschule), Elisabeth Peters (Oberrealschule), Käthe Quidde, Annaliese Stamm, Dolores Tenge (Oberlyzeum), Ilse Vo'hard (Oberrealschule), Erna Weber (Oberlyzeum), Hildegard Wendiggensen (Oberrealschule)

Geschäftszeit am Palmsonntag.

Die Geschäfte sind am Palmsonntag von 11½ bis 6 Uhr abends für den Verkauf geöffnet.

— **Hotel Friedenstal.** Mit dem heutigen Tage eröffnet der neue Inhaber des Hotels „Friedenstal", Herr Unterkeller, sein seit einiger Zeit übernommenes Lokal. Nach völliger Renovierung erweckt das Hotel „Friedenstal" den denkbar günstigsten Eindruck. Es sei hier besonders betont, daß Herr Unterkeller sich die Mühe nicht zu viel werden ließ, seinen Gästen den angenehmsten Aufenthalt zu bieten. Speisesaal, Wintergarten, Veranda und Damensalon sind auf das gemütlichste ausgestattet. Die Gaststube benennt Herr Unterkeller mit dem allen Detmoldern bekannten Namen „Höpperkrug". Wir wünschen dem Inhaber des altbekannten Gasthauses zu seinem Unternehmen Glück und Erfolg!

— **Die neuapostolische Gemeinde e. V.,** hier, veranstaltet am Sonntag, 10. April, abends 7 Uhr, in ihrem Kirchenlokal, Klüterstraße 41, einen öffentlichen Vortrag unter Mitwirkung eines Musik- und Gesangchors, wozu jedermann herzlich eingeladen ist. Eintritt frei!

— **Die Entschuldungssteuer für Monat März 1927** ist bis zum 15. April d. J. an die Kämmereikasse zu zahlen. Wir verweisen auf die Bekanntmachung des Magistrats in heutiger Nummer.

— **Bildungsverein.** Der in dieser Woche wegen Erkrankung des Herrn Dr. Neumann-Hofer abgesagte Vortrag über „Theorie und Praxis des Bühnenbetriebes" wird nunmehr bestimmt am Mittwoch, 13. April, abends 8.15 Uhr, im Ev. Vereinshaus stattfinden. Wir machen auf diesen hochinteressanten Abend empfehlend aufmerksam.

— **Die Bücherstube der Meyerschen Hofbuchhandlung,** Detmold, Paulinenstraße, ist am Sonntag, dem 10. d. Mts., von ½12 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags durchgehend geöffnet.

— **„Unsere Emden",** ein Film von überragender Qualität, gelangt ab heute im Modernen Lichtspielhaus zur Vorführung. Es ist ein Werk von bleibender und internationaler Bedeutung, mit dem sich die Emelka ein hohes Verdienst um unser Volk erworben hat. Denn dieser wunderbare Film bedeutet, frei von jeder Tendenz, ein würdiges Denkmal unvergänglichen Heldentums und stellt zugleich ein geschichtliches Moment von großem filmischen Ausmaß und stärkster Wirkung dar. — Dem Regisseur L. Ralph gelang es überraschend gut, die Seehelden der alten Emden: Helmut von Mücke, Kapitänleutnant Lauterbach, Korvettenkapitän Witthoeft, Oberleutnant Benzler, Maschinenmaat Erfurth, Obermatrosen K. Werner und A. Bednors, in die Reihe der Berufsschauspieler zu stellen und so ihr eigenes Erleben, oder doch wenigstens dessen Höhepunkte selbst spielen zu lassen. Dadurch erhielt der Film nichts Gekünsteltes, sondern eine Natürlichkeit, die besonders in den Gefechtsszenen voll und ganz zur Geltung kamen. — Das Schicksal der „Emden", die während des Weltkrieges den ganzen Erdball in Atem hielt, ist hier wieder erweckt und in ihrer Größe und Natürlichkeit der Nachwelt bildlich erhalten worden. Um das dramatische Spiel stärker wirksam zu machen, ist in den Film eine kleine Liebeshandlung eingeflochten worden. — Der zweite Schlager bringt unsere beliebte Darstellerin Henny Porten in ihrem neuesten Film „Die Flammenflügen" während die neue Auslandswochenschau interessante Bilder aus aller Welt enthält. (Siehe Anzeige!)

Amt Detmold

Heidenoldendorf, 8. April. Sonntag, abends 8 Uhr, soll im Vereinshause Waldheide eine Konfirmandenfeier stattfinden. Pastor van Senden wird die Ansprache halten. Alle Konfirmanden mit ihren Eltern und Freunde der Jugend werden dazu herzlich eingeladen.

Hausenbeck, 8. April. Schulfeier. Am letzten Dienstag hatte unsere Schule die abgehenden Schüler und ihre Eltern zu einer Abschiedsfeier eingeladen. Wie bei allen Veranstaltungen des Jahres, war auch hier der Schulraum bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach einem gemeinsam gesungenen Liede widmete Herr Oberlehrer Meierhenrich den Schülern warme, zu Herzen gehende Worte. Er sprach ihnen noch einmal über ihre Schulzeit, über vergangene, schöne Jahre, die sie in sorgloser Freude verbracht und gedachte auch der Zukunft, die vielleicht Schweres mit sich bringen werde. Aber voll Arbeitsfreude und ernstem Streben sollten sie der Zukunft mutig ins Auge schauen! Frisch vorgetragene Lieder, sinnvolle Sprüche und Gedichte paßten ganz in den Rahmen des Vortrages. Mit den besten Wünschen für ihr fernere Leben wurden die Schüler von ihren Lehrern entlassen. Diesen Wünschen schloß sich der Vorsitzende des Schulvorstandes, Herr Hagemeier an, und dankte auch den Lehrern herzlichst für ihre Mühe und Arbeit, die sie der Schule geleistet hätten.

Bad Salzuflen

— **Das Reifezeugnis für Oberprima** erhielten am Friedrichsgymnasium in Herford die Schüler Ruppert, Peters, Nickelhof und Biermann von hier. — Wir gratulieren!

— **Vom Bade.** Auf die täglichen Unterhaltungskonzerte im Kurhause sei wiederholt hingewiesen. — Für die beiden Ostertage sind große Militärkonzerte der Reichswehrkapelle Detmold vorgesehen. — Bäder, Inhalationen usw. werden bis auf weiteres an allen Wochentagen, vormittags von 8—12 Uhr, verabreicht.

Amt Schötmar

Wüllner, 8. April. Das Trommler- und Pfeifferkorps feiert in diesem Jahre am 2. Ostertag sein 1. Stiftungsfest, worauf jetzt schon empfehlend hingewiesen sei. Im Vorjahre hatte der Verein durch das Abbrennen eines Osterfeuers auf dem Acker des Landwirts Funke alt und jung erfreut, und auch damit diese leider ziemlich in Vergessenheit geratene gute Sitte unserer Vorfahren vielen ins Gedächtnis zurückgerufen.

Lage

— **Zentraltheater-Lichtspiele.** Einer unserer besten Marinefilme: „Unsere Emden", gelangt ab heute zur Vorführung. Ein würdiges Denkmal unvergänglichen Heldentums. Das Schicksal der „Emden", die während des Krieges die ganze Welt in Atem hielt, ist hier wieder erweckt und der Nachwelt bildlich erhalten worden. Wir erleben nochmals jene Augusttage, wo sich die Funken des großen Weltbrandes bildeten. In Wien, Petersburg, Paris, Berlin wirkte sich der Sarajewoer Mord zuerst aus. Wir werden dann nach Tsingtau versetzt, von wo die „Emden" ihre Kriegsfahrt antritt. Nun beginnt ein frisch-fröhlicher Kaperkrieg, der die „Emden" in kürzester Frist zum Schrecken der östlichen Meere macht. Um auch ein wirklich naturgetreues Gemälde zu erhalten, übernahmen alte „Emden"leute, die heute noch unter uns leben und die trotzdem bereits der Geschichte angehören, das Kommando. Helmut v. Mücke, Kapitänleutnant Lauterbach, Korvettenkapitän Witthoeft, Oberleutnant Benzler, Maschinenmaat Erfurth und die Matrosen K. Werner und Badnors spielen, im Verein mit den Berufsschauspielern, ihr eigenes Erleben während der Kaperfahrt. In dieses ist noch eine Liebesgeschichte eingeflochten worden, um das dramatische Spiel noch wirksamer zu machen. — Zu gleicher Zeit läuft dieser Film auch in Detmold. — Während der Uraufführung in Berlin (Alhambra) fand der Film einen geradezu rauschenden Beifall. — Das wie immer vorzügliche Beiprogramm vervollständigt diesen unbedingt sehenswerten Spielplan. (Siehe auch Anzeige!)

Horn

— **Der gestrige Viehmarkt** war mit 431 Schweinen beschickt. Der Handel ging flott. 5 bis 6 Wochen alte Schweine kosteten 15 bis 20 M, 6 bis 8 Wochen alte 20 bis 28 M, 8 bis 12 Wochen alte 28 bis 35 M. Größere Stangen kosteten 40 bis 45 M. Für den „Jahrmarktstrubel" sorgte eine Kirmesbude und ein Stand mit Spielsachen.

Amt Horn

Bad Meinberg, 8. April. Meisterprüfung. Im Tischlergewerbe bestand Herr Karl Niggemann von hier die Meisterprüfung vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer Bielefeld mit gutem Erfolg.

Alte Hansestadt Lemgo

— **Erwerbslosenstatistik.** Im Bezirk des Arbeitsnachweises Lemgo sind insgesamt 1544 Erwerbslose vorhanden. Hiervon beziehen 695 Personen Erwerbslosenunterstützung. Auf die einzelnen Errichtungsgemeinden entfallen: Stadt Lemgo 163, Stadt Barntrup 14, Amt Brake 186, Amt Sternberg-Barntrup 142, Amt Hohenhausen 126, Amt Varenholz 64; zusammen 695 Erwerbslose.

Amt Brake

Lütte, 9. April. Am Montag, dem 11. d. Mts., abends, hält Herr Pastor Ewerbeck aus Lemgo auf dem Hofe des Landwirts Plöger eine Passionsstunde mit Lichtbildern ab. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Amt Hohenhausen

Hohenhausen, 8. April. Vor einigen Wochen erhielt Herr Hugo Koch, der Sohn unseres verehrten Mitbürgers Ferdinand Koch, von einem deutschen Konsortium den ehrenvollen Auftrag, in Konstantinopel eine große Wurstfabrik einzurichten und den Betrieb technisch zu leiten. Nachdem Herr Koch zuvor in Berlin die für die Fabrik erforderlichen Maschinen eingekauft hatte, ist er sodann nach der Türkei übergesiedelt. Wir wünschen unserem tüchtigen und strebsamen, jungen Landsmann auch auf seinem neuen Arbeitsgebiet den besten Erfolg.

Barntrup

— **Abendmahlsfeier.** Am Gründonnerstag, dem 14. d. M., nachmittags um ½3 Uhr, findet in der hiesigen Kirche ein Abendmahlsgottesdienst für die Lutheraner von Barntrup und Umgebung statt. Gesungen wird aus dem reformierten Gesangbuch. Auch hierdurch wird zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

— **Aufsichtsratssitzung der Harthausenschen Stiftung.** Am vergangenen Donnerstag fand in Lage eine Sitzung des vorläufigen Ausschusses statt, der sich gebildet hat, um den Bau eines der von Harthausenschen Stiftung angegliederten Heims für gefährdete Mädchen zu fördern. Herr Oberbaurat Bruer in Detmold hat für dieses Heim einen Riß ausgearbeitet, den er dem Ausschuß vorlegte, indem er zugleich die Lage und die innere Einrichtung des Baues erläuterte. Der Riß fand allgemeinen Beifall, und man war der Ansicht, daß man schon im Mai oder Juni mit dem Bau beginnen könnte. Die Anstalt soll am sogenannten Kalkwege in der Nähe des Bültenkampes, mit den beiden Fronten nach Osten und Westen, auf einem Gelände erbaut werden, das der Vorstand der Stiftung durch Kauf oder Umtausch erworben hat. Sie soll aus zwei Häusern bestehen, einem Anstaltsgebäude und einem Wirtschaftsgebäude für die Landwirtschaft. Falls die Anstalt sich vergrößern sollte, kann leicht ein neuer Flügel angebaut werden. Herr Bürgermeister Hedrock teilte mit, in welcher Weise die Anstalt finanziert werden würde. Auch die Finanzierung des Baues dürfte ziemlich gesichert sein. Schließlich wurde über die Satzung des Heimes verhandelt. Wenn keine besonderen Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Hindernisse eintreten, wird man damit rechnen können, daß der Rohbau zum Herbst fertig gestellt wird und die Anstalt etwa in einem Jahre dem Gebrauch übergeben werden kann.

— **Konfirmation.** Am vorigen Sonntag wurden in unserer Kirche 17 Knaben und 19 Mädchen, also 36 Konfirmanden konfirmiert. — Es wäre dringend zu wünschen, daß der Anstrich der Kirche im Innern möglichst bald erneuert würde. Wie man hört, hat der Kirchenvorstand bereits einen entsprechenden Beschluß gefaßt. Hoffentlich gelingt es, diesen Beschluß bis zur Feier des 550jährigen Bestehens unserer Stadt durchzuführen, so daß für diese Festtage auch unsere Kirche im Innern ein neues Gewand bekommt.

Amt Schwalenberg

— **Aufwertungsvorträge.** Vielfachen Wünschen entsprechend wird Herr Amtsgerichtsrat Theopold-Lemgo am Sonntag, 10. April, nachmittags 2 Uhr, in Lothe und abends um 7 Uhr im Rathause in Schmalenberg einen Vortrag über „Aufwertung und Volksrecht" halten.

Nachbargebiete

Veltheim, 8. April. Sinken der Arbeitslosenziffer. In den letzten Wochen ist erfreulicher Weise die Zahl der Arbeitslosen in unserer Gemeinde sehr zurückgegangen. Während in den Wintermonaten unsere kleine Gemeinde bis zu 95 Arbeitslose aufwies, beträgt deren Zahl heute nur noch etwa 30. Eine große Zahl, besonders jüngerer Leute, hat auf auswärtigen Ziegeleien Arbeit gefunden, aber auch beim Bau der beiden Weserbrücken bei Vlotho sind bereits hiesige Arbeitskräfte eingestellt, deren Zahl sich aller Voraussicht noch vergrößern wird.

Veltheim, 9. April. Kindesleichenfund. Am Mittwoch morgen fand ein hiesiger Einwohner in der Gegend des Mühlenbrinkes in einem kleinen Walde eine in Papier gewickelte und mit Bindfaden umschnürte Kindesleiche, die schon stark in Verwesung übergegangen war. Es handelt sich wahrscheinlich um ein Neugeborenes. Der Finder erstattete Anzeige beim Gemeindevorsteher, der die Meldung an die Polizeibehörde Hausberge weitergab. Diese ließ die Leiche zwecks ärztlicher Untersuchung (Obduktion) in die Leichenhalle schaffen und ist eifrig bemüht, die näheren Tatumstände aufzuklären. Hoffentlich sind ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt.

Sechzig Jahre bei Bansi. Am 1. April beging Herr Gustav Ziegemeyer, Prokurist der Firma J. Bansi, Bielefeld, die Feier der 60. Wiederkehr seines Eintrittes in seinen Arbeitskreis. Als er am 1. April 1867 Buchhalter der Firma wurde, war der jetzige Senior der Firma, der heute 70jährige Herr Johann Bansi, ein Knabe von 1 0Jahren. Er hat noch mit dem Gründer der Firma, Johann Fortunat Bansi, dem Ehrenbürger der Stadt und bekannten Mohltäter, mehr als ein Jahrzehnt zusammen gearbeitet. Seite an Seite schaffte er dann mit den beiden Söhnen des Gründers, den Kommerzienräten Heinrich und Gottfried Bansi. Nach ihrem Heimgange blieb er dem Enkel des Gründers, dem jetzigen Seniorchef, Herrn Johann Bansi, sowie dem Urenkel und Mitinhaber der Firma, Herrn Hans Bansi, in Treue der Arbeit und der Gesinnung verbunden. Vier Generationen hat er redlich gedient und war am Tage der 60jährigen Wiederkehr seines Eintritts noch wie einst auf seinem Platze. Unter den zahlreichen Ehrungen, die ihm zuteil wurden, befand sich auch ein Glückwunschschreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg, was den Jubilar augenscheinlich tief bewegte.

Aus dem Gerichtssaal

Sitzung der großen Strafkammer des Landgerichts.

Den Vorsitz führte Landgerichtsdirektor Berghahn. Staatsanwalt Schlingmann hatte die Vertretung der Anklage übernommen.

Unter der Anklage der Körperverletzung mittels eines gefährlichen Werkzeuges hatte sich der Buchdrucker Heinrich Sch. aus Detmold zu verantworten. Am 30. Oktober 1926 fand im Neuen Kruge bei Detmold eine Tanzlustbarkeit statt, an der auch Angehörige der Reichswehr teilnahmen. Gegen Ende der Veranstaltung kam es zwischen Zivilisten und Militärpersonen zu einer Schlägerei, wobei der Angeklagte sich besonders hervorgetan hatte. Das Schöffengericht hatte den Angeklagten deswegen zu 6 Wochen Gefängnis, in erster Linie zu 150 M. Geldstrafe verurteilt. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung hatte nur den Erfolg, daß der Angeklagte zu 150 M. Geldstrafe verurteilt wurde.

Beleidigung und Körperverletzung.

Der Arbeiter Karl Sch. aus Detmold hatte sich wegen Beleidigung und Körperverletzung mittels gefährlicher Werkzeuge zu verantworten. Der Verhandlung liegt folgender Sachverhalt zu Grunde: Am 22. Dezember 1926 saßen einige Herren in einer Detmolder Wirtschaft beim Skat. In ihrer Begleitung befand sich auch die Braut des einen Herren. Der Angeklagte, der sich auch in der Wirtschaft aufhielt, fing alsbald an, die Braut zu belästigen. Auch als er im ruhigen Tone gebeten wurde, das zu unterlassen, hörte er nicht auf, anzügliche Redensarten zu führen. Der Zeuge P. verbat sich dann energisch die Belästigungen, worauf der Angeklagte die Wirtschaft verließ, um kurz darauf wieder mit seinem Bruder zu erscheinen. Der Angeklagte begann nun von neuem seine Belästigungen und belegte die Anwesenden mit beleidigenden Aeußerungen. Nachdem der Zeuge P. nochmals energisch sich die Beschimpfungen verbat, bot der Wirt Feierabend. Alle Gäste verließen nun das Lokal. Draußen setzte der Angeklagte die Beschimpfungen fort und fing an, den Zeugen P. anzurempeln. Dieser erwiderte den Stoß. Nunmehr schlug der Angeklagte zusammen mit seinem Bruder mit harten Gegenständen auf den Zeugen ein, wobei dieser erheblich verletzt wurde. Beide Gebrüder wurden in erster Instanz verurteilt, und zwar der Angeklagte wegen Beleidigung zu 75 M., und wegen Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis, in erster Linie zu 150 M. Außerdem wurde dem Zeugen die Publikationsbefugnis zugesprochen. Während der Bruder des Angeklagten das Urteil annahm, legte letzterer Berufung ein. Diese wurde heute in der Berufungsverhandlung mit der Maßgabe verworfen, daß der Angeklagte zu 75 und 150 M. Geldstrafe verurteilt wurde.

Wegen gewerbsmäßigen Glücksspiels standen der Händer Peter J. aus Osnabrück und der Schausteller Wilhelm L. aus Bielefeld unter Anklage. Beide hatten zusammen auf der Kirmes in Oerlinghausen im November 1925 eine Glücksspielbude, in der um Geld gewürfelt wurde. Bei einer Revision durch den Wachtmeister wurde festgestellt, daß die Angeklagten nicht die erforderliche polizeiliche Genehmigung besaßen. Sie wurden deshalb, und weil sie Mitspieler in heimtückischer Weise zu hohen Einsätzen verleitet hatten, in erster Instanz zu 2 Monaten Gefängnis und 300 M. Geldstrafe bzw. zu 200 M. Geldstrafe verurteilt. Auch wurde auf Einziehung des beschlagnahmten Gerätes und Geldes erkannt. Die gegen das Urteil eingelegte Berufung hatte keinen Erfolg und wurde verworfen.

Sport und Spiel

Polizeiverein Bielefeld I — Ausbild.-Bataillon J.-R. 18 I. Das Spiel beginnt heute abend 5.30 Uhr auf dem Platze der Kaserne 3. Beide Mannschaften haben in letzter Zeit sehr an Spielstärke gewonnen, so daß ein äußerst spannendes Spiel zu erwarten ist, auf dessen Ausgang man gespannt sein dürfte. Gerade die Polizei stellt sehr gute Kampfmannschaften. Um die deutsche Meisterschaft spielen augenblicklich nur die Polizeimannschaften. Während des Spieles konzertiert die gesamte Kapelle des Ausbild.-Bataillons.

V. f. B. Detmold. Die 1. Mannschaft spielt am kommenden Sonntag gegen Sp. V. 13 in Paderborn. Abfahrtszeit wird im Aushangkasten bekanntgegeben. Die 2. Mannschaft spielt gegen 2. Mannschaft B. G. W. Lemgo: Abfahrt 12.10 mittags. Die 1. Jugend empfängt hier zum Freundschaftsspiel die 1. Jugend von „Union"-Herford: Spielbeginn 5 Uhr nachm. auf dem Kronenplatze. V. f. B.s 2. Jugend trägt das letzte Diplomspiel gegen die 1. Jugend der Spielsportler in Lage aus: Abfahrt 8.45 vorm.

Detmolder Ballspielklub. Am morgigen Sonntag spielt die 1. Jugend gegen die gleiche Jugend Lieme-Hörstmar auf hiesigem Platz im Verbandsspiel. Anstoß 3 Uhr nachmittags.

Ballspielverein Lemgo 1911 e. V. Am Sonntag, dem 10. April, steigt in Lemgo auf dem Sportplatz am Bruchweg das große Meisterschaftstreffen zwischen dem Sportverein Neuhaus und dem Ballspielverein Lemgo. Ganz unerwartet kam die Nachricht, daß dieses Jahr von den beiden Gruppen der A-Klasse nur einer in die Liga aufsteigt, somit ist ein Entscheidungsspiel notwendig, um den wirklichen Meister zu ermitteln. Die Spielstärke beider Mannschaften ist augenblicklich sehr gut, konnten doch die Neuhauser vor 14 Tagen dem Gauliga-Verein 08 Paderborn ein Unentschieden abtrotzen. Der Ballspielverein Lemgo steht mit 2 Verlustpunkten und einem Torverhältnis in 11 Spielen mit 58:15 an der Spitze der Tabelle. Bei günstiger Witterung ist ein sehr gutes Spiel zu erwarten.

V. f. B. Heidenoldendorf I — „Eintracht" Bad Pyrmont I. Dieses Spiel kommt am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Platze zum Austrag. Im vor. Jahr konnte unsere Elf gegen diesen A-Klassenmeister im Nordd. Fußballbund 4:4 bestehen. Ob es ihr gelingen wird, auf eigenem Platze siegreich zu sein, kann man noch nicht sagen, da die Spielstärke Pyrmonts zurzeit nicht bekannt ist. — Spielausschußsitzung Montagabend 8 Uhr.

VfB. von 1920 Leopoldshöhe. Am morgigen Sonntag, dem 10. April, spielt unsere 1. Mannschaft seit den letzten Verbandsspielen zum ersten Male. Gegner ist die Liga-Reserve des VfB. Bielefeld. — Wir bitten alle LRW.-Vereine, unsere 1. Mannschaft und 1. Jgd. unter folgender Adresse auffordern zu wollen: Otto Bensch, Leopoldshöhe (Fernsprecher 28).

Deutsches Turnen

Die Turngemeinde Sylbach teilt mit: Die Weihe unserer Fahne ist endgültig auf Sonntag, den 12. Juni, festgesetzt. Sämtlichen Vereinen des Lippischen Turngaues sind inzwischen die Einladungen zugesandt. Da schon mehrere Nachbarvereine Sondervorführungen zugesagt haben, verspricht das Fest eine machtvolle Kundgebung für die Deutsche Turnerschaft zu werden. An diesem Tage wird auch unsere Damenabteilung zum ersten Male mitwirken. — Am kommenden Sonntag, nachmittags 4½ Uhr, findet im Gasthof „Siekkrug" eine außerordentliche Versammlung statt, in der die Festfolge geregelt wird. Alle Mitglieder werden gebeten, zu erscheinen.



Arbeiter- und Angestelltenbewegung

Zusammenschluß in der Angestelltenbewegung. Der Verband kaufmännischer Grubenbeamten, Sitz Essen/Ruhr (V. k. G.), hat auf seinem Verbandstag zu Recklinghausen einstimmig beschlossen, mit dem Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA.), Sitz Berlin, eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden. Dadurch ist eine Vereinigung erzielt, die als der größte Zusammenschluß der Bergbauangestellten Deutschlands betrachtet werden kann. Schon bei den letzten Wahlen in der Sozialversicherung des Bergbaus, den Knappschaftswahlen, hatte der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA.) die meisten Stimmen auf seiner Liste zu verzeichnen.

Handel ✧ Industrie Landwirtschaft

Tendenzbericht der Berliner Börse.

(Mitgeteilt von der Lippischen Landesbank Detmold.)

Berlin, 8. April. Nach der schwächeren gestrigen Abendbörse war man heute früh etwas unsicher und zurückhaltend. Vorbörslich setzte sich dann eine freundlichere Stimmung durch, die von der festeren Haltung der Harpener auf den glänzenden Abschluß ausging. Zu den ersten Kursen stellte sich jedoch heraus, daß das Geschäft kleiner als an den Vortagen ist und die Realisationsneigung infolge der Nähe des Termins und im Hinblick auf die viertägige Unterbrechung des Börsenverkehrs wegen der Feiertage überwog. Die Abschläge gegen gestern sind gering, 1—2 % im Durchschnitt. Andererseits haben aber wieder ganz wenige Werte Erholungen aufzuweisen. Kohlenpapiere, einige Elektrowerte u. Bankaktien lebhafter. Schwach liegen Berliner Handels. Von Nebenwerten Telefon Berliner, Mansfelder. Geld ist weiter leicht. Tagesgeld 4—6 %, Monatsgeld 6¾—7¾ %, Reportgeld 7¼—7¾ %. Anleihen geschäftlos u. abbröckelnd, Ausländer gut gehalten. Sehr fest Anatolier, bei großen Käufen 1—1½ % höher. Bukarester Stadtanleihe schwach. Pfandbriefe ruhig. Kortriegs etwas angeboten, dagegen Roggen eher freundlich. Nach Festsetzung der Anfangskurse wurde es allgemein wieder freundlicher. Die Harpener Bewegung (die Aktien konnten im Verlauf um weitere 5 % anziehen) wirkte auf die übrigen Märkte, doch fehlen die neuen Aufträge, so daß sich die Erhöhungen in Grenzen von 1—2 % halten. Im Verlauf bleiben eigentlich nur Harpener und einige Kohlenwerte. Essener Steinkohlen, Rheinische Braunkohlen, Köln-Neuessen lebhaft und relativ fest, während an allen übrigen Märkten die Verkaufneigung überwog. Der ¾ % schwächere Anleihekurs von 90¼ % verstimmte, zumal er nach Festsetzung im Freiverkehr mit 89½ % genannt wurde. Auch sollen kleinere Firmen bei der Prolongation auf Schwierigkeiten gestoßen sein, während sonst der Geldmarkt flüssig bleibt u. der Privatdiskontsatz eine erneute Ermäßigung um ¼ % erfuhr. Der Einheitsmarkt ist überwiegend schwächer. Ausländer ruhig; Anatolier bleiben auch im Verlauf fest. Tendenz der Nachbörse geschäftslos bei weiter gedrückten Kursen. Anleihe-Ablösungsschuld 23¼.

Witterungs-Uebersicht

Vorhersage für den 9. und 10. April.

Langsame Abkühlung; vielfach noch Regenschauer; dazwischen Aufklaren; wechselnde westliche bis nordwestliche Winde.

Vereins- u. Versammlungskalender

Detmold. Lipp. Stenographenverein Hermann. Heute abend 8 Uhr: A.-o. Monatsversammlung im Gasthof zum grünen Jäger. Erscheinen Pflicht.

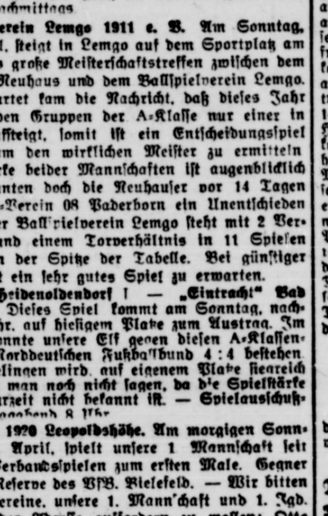
Billinghausen. Gemischter Chor. Dienstag, 12. April: Quartalsversammlung bei Gastwirt Freitag. Alle Mitglieder, auch die passiven, müssen erscheinen.

Jungd. Orden, Jungesellschaft Bärenschlucht. Heute 8½ Uhr: Pflichtabend bei Windmann, Hörste.

Siekkrug bei Lage. Sonntag: Unterhaltungskonzert bei freiem Eintritt.

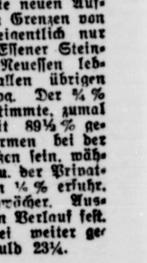
Geschäftliches

Die Konditorei Fritz Burre stellt seit langer Zeit einen Kinder-Nähr- und Kranken-Zwieback her, der sich in weitesten Kreisen steigender Beliebtheit erfreut. Der Zwieback besteht aus einem besonders fleberreichen Mehl und ist nur mit frischer Molkereibutter und frischem Eigelb gebacken, so daß der höchste Nährwert gewährleistet ist. Durch die kräftige Röstung ist der Zwieback leicht verdaulich und daher sowohl für Kinder wie Kranke die bekömmlichste Nahrung.



4881

Fahrräder Nähmaschinen
nur beste Fabrikate liefere schon mit
20 Mark
monatlicher Teilzahlung
Richard Haase
Exterstr. 11a, Fernr. 162
5340

AUSSTELLUNG MÜNCHEN 1927

DAS BAYER-HANDWERK
MAI BIS OKTOBER
4977

Empfehle:
Wildschwein
im Anschnitt.
Zur Karwoche: lebende
Karpfen u. Schleien
Wildhandl. Kate.

Todes-Anzeige

Heute mittag entschlief sanft nach längerem Leiden mein lieber Bruder, unser guter Onkel, der Schuhmachermeister

August Haberbeck

im 81. Lebensjahre.

Dies zeigen an:

Die trauernden Hinterbliebenen

Detmold, 8. April 1927.

Die Beerdigung findet am Montag, 11. April, nachm. 4¼ Uhr vom Landkrankenhaus aus statt. Trauerfeier vorher.

Wollen Sie zum
Film?
Schreiben Sie sofort an
F. R. A. Hennig
Berlin-Grunewald S 29

Flechte
Juden, Ausschlag, Hämorrhoiden, Beinkrankheit, wird erfolgreich mit Leupin-Creme behandelt. Erhält. Drog. Kaul, Lemgoer Tor. (4978.1)

In Lage
nimmt die Bezirks-Geschäftsstelle der Lipp. Landes-Zeitung Heidenhöfe Straße 22 (Fernruf 344), wohnzeit! Anzeigen entgegen.
Trauerbriefe u. sämtl. Drucksachen schnellstens.

Nur ein Schritt

Steuerzahlung

in der Stadt Detmold.

Die Entschuldungssteuer für Monat März 1927 (roter Steuerzettel) ist bis zum 15. d. M. an unsere Kämmereikasse zu zahlen. Rückstände müssen kostenpflichtig gemahnt und beigetrieben werden.

Detmold, den 7. April 1927.

Der Magistrat.

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung

am **Montag, 11. April 1927, abends 6 Uhr.**

Tagesordnung:

1. Voranschlag 1927.
2. Ueberlassung von Bauplätzen in Erbbaupacht. (2. Lesung.)
3. Verkauf eines Bauplatzes an der Sedanstraße. (1. Lesung.)
4. Gesuch des Reichsbanners um Bewilligung von 500 RM. zu den Kosten der Hermannsfeier.
5. Ueberlassung eines Platzes an der Hermannstraße zum Bau eines Gemeindehauses der ref. Gemeinde. (1. Lesung.)

Detmold, den 8. April 1927.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

Dr. Gregorius.

Oberförsterei Sternberg.

Fichten-Nutzholz- und Stangen-, Lärchen-, Birken-, Erlen-, Hainbuchen-, Eichen-Nutzholz-Verkauf.

Am **Mittwoch, 13. d. Mts., vorm. 10 Uhr** sollen in **Bertholds Saale** in **Dörentrup** aus der Försterei **Dörentrup** versteigert werden:

Fichten: Steinkuhlenberg 87a: Nr. 1—47 = 47 Stck. Nutzh. mit 52.27 fm; das. 87b: Nr. 48—109 = 32 Stck. Nutzh. mit 5.86 fm, 90 Stg. 1.—3. Kl. Buddenfleksberg: Nr. 110—154 = 7 Stck. Nutzh. mit 1,63 fm, 112 Stg. 1.—3. Kl. **Lärchen:** Piepenkopf: Nr. 378—382 = 5 Stck. Nutzh. mit 1,64 fm. Steinernkopf: Nr. 70 = 1 Stck. Nutzh. mit 0.22 fm, Nr. 71 = 1 Stck. W.-Kiefern-Nutzh. mit 0,21 fm. **Birken:** Steinernkopf: Nr. 66—69 = 4 Stck. Nutzh. mit 0,98 fm. Dicke: Nr. 512—525 = 14 Stck. Nutzh. mit 4,40 fm. Amelungsburg: Nr. 804 bis 810 = 7 Stck. Nutzh. mit 2.20 fm. Gröchtenkamp: Nr. 1145 = 1 Stck. Nutzh. mit 0,22 fm. **Erlen:** Dicke: Nr. 504—509, 511 = 7 Stck. Nutzh. mit 2.43 fm. **Hainbuchen:** Gröchtenkamp: Nr. 1118—1128 = 11 Stck. Nutzh. mit 3,21 fm. **Eichen:** Piepenkopf: Nr. 1409—1417 = 5 Stck. Nutzh. mit 7,43 fm, 2 rm Nutzscheite. Buddenfleksberg: Nr. 1001 = 1 Stck. Nutzh. mit 0,21 fm. Steinernkopf: Nr. 56 = 1 Stck. Nutzh. mit 0,79 fm. Markfeld: Nr. 1200 = 1 Stck. Nutzh. mit 0.94 fm. Nettfing: Nr. 174 bis 179 = 6.5 rm Nutzsch. Sporkholz: 1 Stck. Nutzh. mit 1,90 fm, 1 rm Nutzsch. (4949

Bekanntmachung.

Die Benutzung der städtischen Bleichen und Stege auf der Bleiche und an der Werre hinter dem Rathause, beim früheren Sägewerke und auf dem Bruchfelde ist bekanntlich nur gegen Lösung einer Bleichenbenutzungskarte gestattet. Diese Karten werden im Rathause, Zimmer Nr. 8, während der Dienststunden ausgestellt und müssen bis zum 25. d. Mts. eingelöst sein. Die Gebühr beträgt für das laufende Jahr für jede Karte 1 Mark. Für Gasthäuser u. dgl. ist entsprechend der erhöhten Inanspruchnahme der Bleiche ein Zuschlag bis zu 5 Mark im Einzelfalle zu zahlen. Zum Ausgleich von Härtefällen kann diese Gebühr auf Antrag durch den Magistrat ermäßigt oder erlassen werden. Die Karten sind nicht übertragbar und gelten nur bis zum 1. 4. 1928.

Unsere Polizeiorgane sind angewiesen, darauf zu achten, daß die vorstehenden Vorschriften beachtet werden.

Lage, 5. April 1927. **Der Magistrat.**

Verdingung.

Zum Neubau eines Doppel-Wohnhauses (6 Wohnungen) in Detmold — in der Nähe des Bahnhofes — sollen nachstehende Arbeiten mit Lieferung vergeben werden:

1. **Erd- und Maurerarbeiten**
2. **Zimmererarbeiten**
3. **Dachdeckerarbeiten**
4. **Klempnerarbeiten**
5. **Tischlerarbeiten**
6. **Kunststeinarbeiten**
7. **Fliesenarbeiten**
8. **Granit-Fensterbänke-Lieferung.**
9. **Eisen-Lieferung.**

Angebotsvordrucke werden gegen Erstattung der Schreibgebühren, soweit der Vorrat reicht, im Büro der Bauleitung ausgegeben, woselbst auch die Zeichnungen und die besonderen Vertragsbedingungen zur Einsicht ausliegen.

Die Angebote sind bis **zum 14. d. M., mittags 12 Uhr,** in geschlossenem Umschlag, mit entspr. Aufschrift versehen, bei den Unterzeichneten wieder einzureichen Oeffnung erfolgt am Einreichungstermine in Gegenwart etwa erschienener Interessenten.

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Lage, den 5. April 1927.

Fr. u. K. Richts
Architekten.

Statt Karten.

Heute nachmittag um 5¼ Uhr wurde unsere liebe kleine, leidende

Christa

im zarten Alter von 11 Monaten durch einen sanften Tod von ihrem Leiden erlöst.

In tiefem Schmerz
Familie Aug. Markmann

Detmold, den 7. April 1927.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 11. d. Mts., nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Annastr. 35, aus statt. Trauerfeier vorher.

Todesanzeige.

Heute mittag 1 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Heinrich Stölting

im Alter von 58 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an

Frau Wwe. Stölting
geb. Pohl
nebst Kindern.

Bad Salzuflen, 8. April 1927.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 11. April, nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Fischerskamp 20, aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher.

Öffentlicher Vortrag

unter

Mitwirkung eines Musik- und Gesangchors

am **Sonntag, 10. d. M., abends 7 Uhr,**

im Kirchenlokal der

Neuapostolischen Gemeinde e. V., Klüter Straße.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Für Eismädelfabrik:

Eine komplette, kombinierte Drehbank, eine Langloch-Bohrmaschine, ein 2-PS-Motor, eine Transmission, eine Schreibmaschine, ferner: ein schweres, kompl., gebrauchtes **Eichen-Speisezimmer:** 1 Büfett, Kredenz, Sofa mit Umbau, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle, sofort, evtl. auf Kredit, **preiswert verkäuflich.** (9427

Auskunft: Mühlenstraße 16, Parterre.

I-Träger
Drahtgeflecht

liefert infolge großen Abschlusses

besonders preiswert

H. Kölling, Bad Salzuflen

Fernsprecher Nr. 2 u. 752



Es schmückt die Liebe ohne Frage
erquickend unsers Daseins Tage,
vorausgesetzt, daß sie gedeiht,
in schönster Gegenseitigkeit,
und die läßt leicht herbei sich führen,
ja, läßt zum Ehebund sich schüren,
wenn Sie und Er sich sanft verbeuen
durch Rauch der „Salem-Zigaretten".

SALEM Rot 4 ₰ Lucullus 5 ₰

SALEM-ZIGARETTEN

mit dem goldenen Wappen auf der Packung

EINE EMPFEHLUNG

ist jede meiner Lieferungen.

DIE FERTIGE WOHNUNG

BIELEFELD, DORNBERGERSTRASSE 17

Emil Echterbecker

Gemäß Beschlusses der Generalversammlung vom 17. Febr. 1927 wird die **Lipp. Obst- u. Gemüsebau-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Lemgo,** aufgelöst.

Die Unterzeichneten Vorstandsmitglieder sind zu Liquidatoren bestellt worden.

Etwaige Forderungen an die Genossenschaft sind bis zum 1. Mai anzumelden. (4975

Fr. Jost, Aug. Holtköfer, G. Kuhlmann, O. Drewes.

Schreibmaschinen



Hans Kütz, Detmold

6216

Papier- und Schreibwaren Bürobedarf

Frau J. Biesen

Lange Straße 64.

(4979

Altes Eichen-

Bauholz

Türen, Fenster hat abzugeben (4969

Strunk, Herford

Bielefelder Straße 41.

Dünger-streuer

und

Strohbinder

Patent Claas, neueste Modell 1927 in unübertroffener Ausführung liefert zu besonders günstigen Preisen u. Zahlungsbedingungen (3425

Maschinenfabrik

Franz Kleine

Salzkotten i/W.

Filiale in Warburg i/Westf.

Betten, Bettfedern

Nur bewährte, reelle Qualitäten in bester, unübertroffener Reinigung! Preiswerte, neue Bettfedern das Pfund M. 1.40, 2.–, 2.80, 3.50, 4.60, 5.80. — Polarhalbdaunen M. 4.70, 6.90, — Silberweiße Bettfedern M. 7.50. — Silberweiße Halbdaunen M. 8.– und höher. — Polar Halbdaunen M. 8.90. — Polardaunen M. 10.80. Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen, fertigen Betten u. Steppdecken. — Verkauf gegen Nachnahme od. bar.

Betten-Spezialhaus

Pecher & Co.

nur in HERFORD a. am Hauptbahnhof.

Proben und Preisliste kostenfrei

Keine Filialen!

Fernsprecher 668

131

Die kluge Hausfrau

kauft ihre Seife für die Wäsche im

Spezialgeschäft

Heinr. Hoever

Den geehrten Einwohnern von Pivitsheide und Umgegend zur Kenntnis, daß ich in Pivitsheide B. L. eine (4945

Gärtnerei und Kranzbinderei

eröffnet habe. Strenge Reellität, sowie saubere Ausführung jeglichen Auftrags bei angemessenen Preisen zusichernd, halte ich mich bestens empfohlen und bitte, mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Fritz Schlepper, Gärtnerei

Kinder-Nährzwieback

nur mit Molkereibutter und frischem Eigelb gebacken und kräftig gerührt, empfiehlt

Fritz Burre, Konditorei u. Bäckerei

Alle Arten

Unterzeuge

für Damen, Herren und Kinder kaufen Sie in bekannt guten Qualitäten

zu billigsten Preisen

bei (3868



Möbel größte Auswahl

komplette

Wohnungseinrichtungen

Einzelmöbel, Matratzen, Polster

Korbmöbel, Flurgarderoben

Rudolf Blanke

Telefon 810 **Detmold** Krummestr. 9

Anfertigung nach gegebenen Entwürfen

(11956

Lanz-Lokomobile

25 PS., fahrbar oder stationär zu verwenden, im besten Zustande, preiswert **zu verkaufen.**

Die Maschine kann noch im Betriebe besichtigt werden.

S. Obermeyer

Bad Salzuflen, Fernruf 58.

Hotel „Friedenstal"

(Höpperkrug)

Fernruf: Detmold 224

Samstag nachmittag 5 Uhr:

Offizielle Eröffnung

des vollständig renovierten Lokales

Von 5 bis 11 Uhr Künstler-Konzert

Es wird mein Bestreben sein, mir das Wohl. wollen meiner Gäste zu erwerben.

O. Unterkeller.

Abendessen:

Vorspeise
Fleischbrühe mit Markklößchen
Lendenbraten garniert
Obstsalat nach Friedenstaler Art
Gedeck 1.80 Mark

Außer hiesigen Bieren Dortmunder Aktien-Bräu.

Zwangsversteigerung.

Am **Montag, 11. d. M., morgens 10 Uhr,** sollen auf der **Lippischen Granulit-Kunststeinfabrik zu Horn i. L.** (Bahnhofstraße) (4983

200 Stück Treppenstufen

öffentlich meistbietend gegen bar versteigert werden.

Horn i. L., den 6. April 1927.

Capelle, Gerichtsvollzieher.

Betonkies, Bau- und Putzsand

vollständig stein- und lehmfrei, liefert ab Grube **zu konkurrenzlosen Preisen**

„Schaumburgia"

Sand- und Kiesgrube, Möllenbeck

Telefon Amt Rinteln 182 (2929

Bequeme Abfahrt, da fester Weg b. a. Ladestelle.

Monteur- und Meisterkursus

für Mechaniker, Schlosser, Heizungs-, Gas- und Wasser-Installateure, Elektriker und verwandte Berufe

Unterrichtsbeginn am 24. Mai 1927

Dauer 3 Monate

Der Kursus bezweckt die technische Ausbildung der obigen Berufe zu Monteuren sowie die Vorbereitung und erfolgreiche Ablegung der reichsgesetzlichen Meisterprüfung (4768

Ausgedehnte Laboratorien.

Ausführlicher Lehrplan kostenfrei durch das

Technikum Lage (Lippe).

I-Träger in allen Profilen

Monierеisen

aus großen Lagerbeständen liefern sofort und preiswert

F. Brüggemann Nachfolger

Lemgo (12(



Maschinen

für die Holzbearbeitung.

Vertretung und Lager der

Maschinenfabrik Diamant

Alwin Kirsten, Leipzig

Erstkl. Fabrikat. Beste Referenzen.

Werkzeuge

Kataloge und Angebote auf Wunsch.

Oltrogge & Co.

Bielefeld (3055

Drüsen werden geheilt!

sowie Fistel, auch in den verzweifeltsten Fällen. Auf Wunsch sende Probepackung **gratis.**

Der Erfolg ist verblüffend. Zögern Sie nicht, sofort Ihre Zuschrift zu senden an:

A. Weber, Bielefeld, Bromberger Straße 11.

Wenn erwünscht, komme persönlich.

Gut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

auch getrennt, a. bess. Herrn od. Dame **zu vermieten.** Näheres u. Nr. 4901 an die Gesch. der Lande-Zeitung.

---

2 leere Räume

f. alleinstehend. Herrn **gesucht.** Schr. Ang. u. Nr. 4868 an die Geschäftsstelle der Ldsztg.

Ein- od. Zweifamilien-

Haus

in Detmold, in gutem Zustande, **zu kaufen gesucht,** evtl. auch **Bauplatz gesucht.** Schriftl. Angeb. mit **Preis** unt. Nr. 4934 a. d. Geschäft. d. Landes-Zeitung.

Besitzung

in Uddedissen (Landkr. Bielefeld), m. 5 Schfft. Land **sofort zu verkaufen.** Wohnung freiwerdend. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Landes-Zeitung u. Nr. 4971.

Größeres, massives

Gebäude

zu **Fabrikzwecken jeder Art** geeignet (auch Kellerräume vorhand.), 6 Klm. vom Bahnhof entfernt, **steht zu verpachten.** Vermittler ausgeschlossen. Schr. Off. u. Nr. 4956 a. d. Geschäftsst. d. Ldsztg.

Seemaschinist sucht Stellung als (4960

Maschinist

in einem Betriebe. Bin mit Dampfmaschinen, Motoren u. mit allen Reparaturen vertraut. Zuschrift. unt. postl. L. W. 173, **Stotel** bei Wesermünde.

Für die Fa. Wolf i. Essen-Ruhr **suche** ich zur Inbetriebsetzung der Ziegelei **sämtliche**

Leute

für sofort nach Ostern. 4 Streicher f. Wasserstrich, Aufkarrer, Einspetter usw., auch **Ofenleute u. einige lose Leute.** Meldungen an **Ziegelmst. Fr. Garnhoff Essen,** Henricistr. 88.

Bin Sonntag, 10. 4., im Amtshause i. Lage zu sprechen bis 1 Uhr mittags, sonst i. Oerlinghausen, Detmolder Straße 44. (4961

Gesucht (4896

2 Ziegler

erfahren im Sortieren und Einsetzen.

Bünder Tonwerk m. b. H., Bünde i. W.

Umständehalber **suche** ich für sof. einen zuverlässigen, älteren

I. Brenner

Heinr. Mohhage
Ziegelei Steinkenhöfen
bei Bispingen
Kr. Soltau (Hann.).

Suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen

Ziegelei-Schmied

oder Schlosser, welcher auch andere Arbeiten mitmacht. Kost und Logis auf der Ziegelei.

Friedr. Depping, Betrl. Dampfziegelei
Havighorst b. Bergedorf, Bez. Hamburg.

Heizer

gesucht.

Meldungen an (4960

Ziegelmst. Hundertmark
Dampfziegelei
Arpke (Hannover).

---

2 tüchtige zuverl.

Ringofen-Brenner

suchen zu sofort oder in 8—14 Tagen Stellung als solche. (4979

G. Holstein
Fürstenau (Hann.)

Weders Patent-

Backofen

gut erhalten, 12 Brote fassend, **zu verkaufen.** 4954) **Meierötfeld 87.**

Zu verkaufen:

1 Kastenwagen, 40 Ztr. Tragkraft, wie neu, **1 Handwagen,** 10 Ztr. Tragkraft, **5 Enten, 1 Erpel.**

Kuhlemann, Gretchenstraße 14. (4943

Eine sehr gute

Nähmaschine

weg. Geldmangels bill. abzugeben. **Detmold, Karlstraße 9, r.** (4968

Braune Stute

1,75 cm groß, 6 Jahre alt, **zu verkaufen.**

Bruchstr. 38.

Bei jeder Gelegenheit

sollten Sie daran denken daß selbst die kleinst. Anzeige in der Lippischen Landes-Ztg. die stärkste Beachtung findet.

Hochstämmige

Walnußbäume

à Stck. 4 Mk.

Horn, Bleiche 342.

Altes Cello

gut eingesp., f. Kammermusik geeign., **zu verkaufen.** Näheres u. Nr. 4947 i. d. Geschäft. d. Landes-Zeitung.

Guterhaltene, kombinierte

Hol'emaschine

50 cm breit, **billig abzugeben.**

Fritz Wilhelmi
Sargfabrik, **Lage.**

---

1 Elektromotor

ca. 12—15 PS., für 220—380 Volt Drehstrom, sofort **zu kauf. gesucht.** Derselbe muß noch gut erhalten und sof. betriebsfertig sein.

Ad. Wrenger, Lemgo
Telephon 276.

4-To.-Lastwagen

billig zu verkaufen.

H. Klöpping
Bad Meinberg.

Hypothekenkapital

f. Wohn- u. Geschäftshäuser durch Bank-Kommissionsgeschäft vorschußlos in ca. acht Tagen. Beleihung erfolgt bis ca. 40 % der Taxe oder sonstigen Unterlagen, zu 7 bzw. 6½ % pro Jahr. Anträge aus Städten von 10000 Einwohnern an, werden bis Ende April bevorzugt. (4976

Bearbeitung erfolgt auf gewissenhft. Basis. Anfragen, auch schriftlich, sind zu richten an

Julius Dierk, Gütersloh
Oststraße Nr. 29.

Ein berühmter Astrologe sagt Ihre Zukunft.



Versäumen Sie keinen Tag im Ungewissen und lassen Sie sich von uns auf die entscheidenden Momente Ihres Lebens aufmerksam machen

Sie erhalten **GRATIS** eine Lebensskizze. Wir werden Ihnen nicht nur Ihre Beziehungen zu Liebe, Beruf, Gesundheit, Lotterie usw. sagen, sondern Sie auch über bestimmte Punkte Ihrer Vergangenheit und Zukunft in höchstes Erstaunen setzen.

Es ist Ihnen ja bekannt, daß die großen Geschehnisse der Weltgeschichte astrologisch vorausgesagt wurden und daß bedeutende Männer ihre Erfolge dieser Wissenschaft verdanken

Senden Sie uns noch heute Ihr Geburtsdatum und genaue Adresse ein. Für die Unkosten steht es Ihnen frei, einen beliebigen Betrag beizulegen. (433

Welt-Kultur-Verlag, Abt. 19
Berlin W 8, Schließfach 36.

Ziegelmeister und Ziegler

welche beabsichtigen, sich ihre

Wurst- u. Speckwaren

aus Lippe schicken zu lassen, werden schnell u. preiswert bedient.

H. Lalk
Detmold, Mühlenstraße 11. (4160

Ziegelmeister!

Ziegelei-Konpalen

(Steckschüppen)
Einlegeschaufeln
Kieselschaufeln
Plattschaufeln
Planierschaufeln

in allen Größen und bester geschmied. Ware. **Schaufel- u. Spatenstiele Tonabschneidedraht** empfiehlt (3760

F. Küster

Schötmar i. Lippe
Ziegeleibedarfsartikel

Kleine Dachziegelei sucht tüchtigen (4967

Fachmann

mit **einigen Leuten** u. **1—4 Jungen.** Gute Wohnung, evtl. volle Beköstigung.

Gebr. Schlatt
Dachsteinwerk
Crommert, Post Rhede Bez. Münster i. W.

Suche zum 20. April

1 Maschinist
1 Einwerfer
1 Abnehmer
1 Ableger
1 Ofensetzer.

W. Bunk, Ziegelmstr. **Schwarz-Rheindorf**
Post Beuel (Rhld.). (4904)

Für unsere Abteilg. Sattlerei suchen wir für sofort einen

Lehrling

E. Menze Pw. & Co. K.-G.
Detmold, Bruchstr. 38.

Für mein Büro wird auf gleich ein

Schreiberlehrling

mit flotter Handschrift **gesucht.** Schr. Meld m. selbstgeschriebenem Lebenslauf an die Geschäftsstelle der Land.-Ztg. unt. Nr. 4993.

Suche auf sofort od. später einen

Malerlehrling

Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Landes-Zeitung unter Nr. 4891.

Sohn achtbarer Eltern als

Schneiderlehrling

sof. od. später **gesucht.**

Chr. Rittermeier
Schneidermeister
Heiligenkirchen b. Detm.

Perfekter

Stenotypist

auch mit sämtl. übrigen Büroarbeiten vertraut **sucht Stellung.**

Schriftl. Angebote unt. Nr. 2000 a. d. Bezirksgeschäftsstelle d. Landes-Zeitung in Lage erbeten

---

Suche für sogleich

Lehrling

mit gut. Schulbildung

Eisenhandlung
Heinrich Gees
Detmold.

Heimarbeit

für jüng. tücht. Tischler, ebenso **Stuhlflechten als Heimarbeit** abzugeben. Schr. Ang. u. Nr. 4941 a. d. Geschäftsst. d. Ldsztg

---

Wir stellen einige

Sesselbauer

ein, welche saubere Arbeit zu leist. vermögen, nur solche wollen sich melden. (4958

Hövelmann & Rader
G. m. b. H., Sitzmöbelfabrik, **Schieder.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich für sof. ein tüchtiges

Zimmermädchen

Haus Aug. Mischer
Bad Meinberg.

Tüchtige

Jg. Mädchen

zur Stütze, **Köchinnen u. Hausmädchen** gesucht für hier u. auswärts.

Frau Luise Lütge
Paulinenstr. Nr. 27 a
Stellenvermittl.-Büro.

Für kleinen Haushalt perfektes, besseres

Alleinmädchen

welches kochen kann, sofort nach Elberfeld **gesucht.** Schr. Off. u. Nr. 4962 a. d. Geschäft. d. Landes-Zeitung.

Jung. Mädchen

18—23 J., welches sich für Geschäft eignet, f. Laden und Haushalt (3 Pers.) zum 1. Mai **gesucht.** (4984

Schirmgeschäft
Bessendach, Bielefeld,
Bahnhofstr. 27.

Heiratsgesuch!

Alleinsteh. Landwirtssohn, Anf. dreißig, auch Handwerker, wünscht Einheirat in kl. Landwirtschaft. Witwe mit od. ohne Anhang nicht ausgeschl. Verschwiegenheit Ehrensache.

Schr. Off. a. d. Geschäftsst. d. Ldsztg. u. Nr. 4985.

Für Haustenbeck

suchen wir zum 1. Mai einen tüchtigen und zuverlässigen

Zeitungsboten

zum Austragen der Zeitungen.

Lippische Landes-Zeitung, Detmold

Zu sof. ein 14—15j.

Mädchen

welches z. Hause schlafen kann, **gesucht.** 4944) **Arminstr. 63 I.**

Schneiderin

sucht Stellung als Gehilfin auf sofort oder später. Ausk. erteilt

A. Mesch
Papierhandlung
Blomberg.

Nach Lüttringhausen (Rhld.) ein kräftiges, sauberes (4899

Mädchen

evgl., gut. Lohn, für Landasthof, b. Fam.-Anschluß **gesucht.**

H. C. Lemmer
„Der Neuenhof"
Lüttringhausen, Rhld.

Tüchtiges

Alleinmädchen

oder **einf. Stütze** für alle Hausarbeit, auch Kochen, **gesucht.** Gute Zeugnisse Bedingung.

Koeppel, Bad Pyrmont
Brunnenplatz 2.

Gesucht wird zum 1. Mai d. J. ein tüchtiges, evangelisches

Hausmädchen

das im Nähen gut ausgebildet ist, und, wenn möglich, plätten u. servieren kann. Nur schriftliche Bewerbungen erbeten. (4594

Frau
Fabrikbesitzer Windel
Windelsbleiche
Kreis Bielefeld.

Suche zu sofort ein tüchtiges, selbständiges

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen.

Haus Förster
Bad Meinberg.

Suche zum 1. Mai tüchtiges (4972

Mädchen

für Küche u. Haus, im Alter von 18—22 J. Offerten erbittet

Frau W. Grunewald
Bünde i. W., Blumenstraße.

Heirat!

Auswärtiger Malermeister, 37 Jahre alt, **sucht Einheirat** in Besitzung. Schriftl. Off. u. Nr. 4953 an d. Geschäftsst. d. Ldsztg.

Zu jeder Zeitung gehört Gewinn

Bad Salzuflen-Schötmar

Bad Salzuflen (Kurhaus).

Täglich Unterhaltungskonzerte

Eintritt: Wochentags frei, Sonntags M. 0.30.

An beiden Ostertagen:

Große Militär-Konzerte

Die Kurmittelabgabe erfolgt an allen Wochentagen vormittags von 8—12 Uhr.

Neueröffnung.

Habe meinem **Spezial-Herren-Salon** einen erstklassigen, separaten

Damen-Salon

angegliedert.

Für saubere und gewissenhafte Bedienung ist Sorge getragen.

Es empfiehlt sich

Karl Raip
Damen- und Herren-Salon
Bad Salzuflen, Ecke Hoch- und Schießhofstraße.

Versteigerung.

Am **Sonnabend, dem 9. d. M., nachmittags 3 Uhr,** sollen in der **Wirtschaft Dedersen,** hierselbst

div. Bilder, 1 Sofa, 1 kleiner Schrank, 1 Nähtischchen, 2 Notenständer, 1 runder Kartentisch, Stühle, 1 Blumenständer, 1 Kommode, 1 Ofenschirm usw.

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Bad Salzuflen, den 8. April 1927.

Meier, Gerichtsvollzieher.

Suche f. meine 21j. Tochter, Lyzeumsbildg. (i. Haush. gut angel.), **für ein halbes Jahr Stelle z. weit. Erlern. der Küche als**

Haustochter

ohne gegens. Vergütg. Off. unt. V. 11433 a. d. Ann.-Expedition **G. Hendel, G.m.b.H., Münster i. W.**

Vom Abbruch habe ich abzugeben:

Ganze Gebäudeteile zum Wiederaufbau Dachpfannen, Füllungstüren, Fenster, Eichen-Bauholz, Brennholz, Ziegelsteine, Bruchsteine,

zum Wegebau geeignet, usw.

Hillebrenner
Zimmermeister
Bad Salzuflen.

Gottesdienste.

Bad Salzuflen.

Evangel.-ref. Gemeinde. Sonntag, 10. April (Palmarum). ½10 Uhr: Vorbereitung zur Feier des hl. Abendmahles. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Past. Krumme). Am Ausgang Sammlung für die Bedürftigen der Gemeinde. Nach dem Gottesdienst: Feier des hl. Abendmahles ½2 Uhr: Kindergottesdienst. 8 Uhr: Konfirmandenfeier der christlichen Vereine im Gemeindehause (Grabenstr.). Montag, 8 Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag, 8 Uhr: Kirchenchor. Donnerstag, 5 Uhr: Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahles (Past. Metzger). Charfreitag, ½10 Uhr: Vorbereitung zur Abendmahlsfeier. 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Past. Krumme). Am Ausgang Sammlung. Nach dem Gottesdienst Feier des hl. Abendmahles. 5 Uhr Liturgische Passionsandacht unter Mitwirkung des Kirchenchores (Past. Metzger).

Evang.-luth. Gemeinde. Sonntag, 10. April (Palmarum). 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Sup. Peters). ½ 2 Uhr: Kindergottesdienst. 8 Uhr: Monatsversammlung der Frauenhilfe. Dienstag, 8 Uhr: Kirchenchor.

Evang. Gemeinschaftspflege. Sonntag, 2½ Uhr nachm.: Jugendbund. 8 Uhr abends: Konfirmandenfeier. Montag, 8 Uhr: Jungmännerstunde, 8 Uhr: Blaukreuzverein. Dienstag, 8 Uhr: Männerstunde (Gröchtesweg 7). 8 Uhr: Frauenstunde (Althof). Karfreitag, 8 Uhr: Abendandacht.

Katholische Gemeinde. Sonntag, 10. April. 8 Uhr: Frühmesse. 9 Uhr: Kindermesse. 10¼ Uhr: Hochamt. 3 Uhr: Segensandacht.

Schötmar. Sonntag, 10. April. 8 Uhr: Past Butterweck. 10 Uhr: Past. Hunecke. Feier des hl. Abendmahles. 1¼ Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Jungfrauen-Verein. 8 Uhr: Jugendbund. Montag, 8 Uhr: Blaukreuzstunde. Dienstag, 8 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 6 Uhr: Jungchor. 8 Uhr: Jungfrauen-Verein. 8 Uhr: Jugendbund.

Zum Osterfest

Extra-Angebote von höchster Preiswürdigkeit!

Sonntag ist unser Geschäft von morgens 11½ Uhr bis abends 6 Uhr durchgehend für den Verkauf geöffnet.



Damen-Kleider und Mäntel

Damen-Kleid Popeline reine Wolle, hübsch gemustert, mit langem Arm	9.75
Damen-Kleid Popeline reine Wolle m. Faltengarnierung	14.75
Damen-Kleid Rips, aparte Jumperform, mit schöner Stickerei	19.75
Damen-Kleid Rips, mit Plisseé-Rock und Crêpe de Chine-Kragen	22.50
Damen-Kleid Rips, mit Crêpe de Chine-Weste, weite Frauenform	29.75
Damen-Kleid Crêpe de Chine und Beloutine, in eleganter Ausführung . 59.— 49.— 39.—	29.75
Damen-Mantel mit Falten und Gürtelgarnitur	12.75
Damen-Mantel moderne, flotte Form	14.75
Damen-Mantel imprägniert, in hübschen Karos, weite Form	18.75
Damen-Mantel Rips, reine Wolle, in hübschen Farben	19.75
Damen-Mantel Gambia, reine Wolle, m. Rückenpasse und Falten	24.00
Damen-Mantel Rips, reine Wolle, reizend garn., in schönen Farben	29.75
Damen-Mantel Herrenstoff, la. Qualität, imprägniert, gestreift und kariert	34.00
Kinder-Schulkleid mit angekräuseltem Rücken und hübscher Schleifengarn Größe 50 jede Größe 50 ₰ steigend	2.00
Kinderkleid in hübschen Karos, mit Faltenrücken, ab Größe 60 . . . jede Größe 50 ₰ steigend	4.90

Wollwaren

Damen-Pullover in reizenden Ausführungen 8.75, 6.90	3.75
Damen-Jacken neue Formen, mit und ohne Wollpelzbesatz 19.75, 15.75	7.90
Strickwesten reine Wolle, neue Farben und Formen, Jacquard oder einfarbig 15.75	9.75
Kinder-Pullover hübsche Farbstellungen, solide Form . . . 4.95, 3.50	2.25
Kinder-Westen mit mod. gestr. Kragen u. Taschen, solide Qual. 6,50, 5.25	3.95
Kinder-Jacken mit Wollpelz, in hübscher Ausführung . . 11.75, 9.75	8.40
Anknöpf-Anzug solide Qualitäten . . . . . 9.75, 8.—	5.90

Herren-Artikel

Herren-Oberhemd unser Reklamehemd, weiß mit Jacquard-Einsatz u. Manschette oder kariert. Perkal, entzückt Neuheiten, m. Kragen	5.90
Herren-Oberhemd Zephir, kariert oder gestreift, mit Kragen, la Qual. 7.90	6.75
Herren-Oberhemd kariert Zephir od. Jacquard, Trikoline, mit Kragen, 11.75	8.90
Selbstbinder reine Seide, kariert oder gestreift 3.25, 2.95	1.65
Selbstbinder in schönen Dessins . . . . . 95 ₰, 75 ₰	60 ₰
Stehumlegekragen 4fach Mako, moderne Form	60 ₰
Karala-Kragen der neue halbsteife Kragen, der billigste Kragen im Gebrauch	75 ₰

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz u. farbig, engl. lang, solide Baumwolle . . . . . 58 ₰	25 ₰
Damen-Strümpfe Ia ägyptisch Mako, schwarz und farbig 1.75, 1.25	95 ₰
Damen-Strümpfe Flor oder Seidengriff, solide Qual. in schönen Farben . . . . 78 ₰	95 ₰
Damen-Strümpfe Bemberg-Seide, in allen Mode-Farben 2.95,	1.95

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot. mit br. Aufnaht, in schönen Farben 1.10	75 ₰
Damen-Handschuhe Rundstuhl, Flor oder Trikot mit eleganter Manschette . 1.75, 1.35	1.25
Dam.-Nappa-Handschuhe solide Qualität	3.95
Damen-Handschuhe Ziegenleder, mit elegant. Manschette solange Vorrat	3.95

Modewaren

Damen-Spachtel-Kragen reizende Neuheiten . . 95 ₰, 75 ₰	50 ₰
Crêpe de Chine-Kragen in reizenden Ausführungen, mit und ohne Spitze 1.95, 1.35	1.10
Damen-Westen elegante Neuheiten . . 3.95, 2.75	1.95
Ansteckblumen die große Frühlingsmode! Rosen, Veilchen, Nelken usw. . 95 ₰, 50 ₰	25 ₰

Alleinverkauf für Detmold
„Gebsy"
unser neuer Waschseiden-Strumpf
echte Bemberg-Seide, aus feinstem Material, mit 6fachem Maschenfang, äußerst solide im Tragen, in allen Modefarben
Paar 2.95 Paar 4.50

ALSBERG
Detmold

Unser billiger Gardinen-Verkauf dauert fort!



CHIMMALIS „Teutonia"
Detmold, Lange Straße 36 Tel. 629

Landestheater
Sonntag, 10. April abends 7.30 Uhr:
Letzte Aufführung
Volks- u. Fremdenvorstellung z. ermäßigten Preisen
Die Räuber
Schluß der Winterspielzeit.

Kaffee-Restaurant Friedenseiche Horn
Inh. Fr. Wittenbrink
Jeden Sonnabend und Sonntag
erstkl. Künstler-Konzert.

Auto-Vermietung Braulach! 12937
billig — zuverlässig
elegant
Tag und Nacht!
Fernruf 764.

Empfehle Tannen-
Bohnenstangen und Baumpfähle
J. B. Echterling
Lage, Tel. 17.

Junghennen
teilweise am Legen, zu verkaufen. (3999
„Zum Rosengarten"
Fernsprecher 414

Meinen Landsleuten
empfehle Gelegenheitskäufe in Möbeln, Sofas, Bettstellen mit Matr., Fahrrädern, Decken u. Schläuchen, Anzügen, Hosen aller Art, Aktentaschen, Gamaschen, Schuhen, Hemd., Hosenträgern usw. (Katalog und Preisliste gratis.)
Kaufhaus Gustav Voß
Bielefeld
Herforder Straße 93
1646) Fernspr. 2590

Modernes
Lichtspielhaus
Lange Straße 74 Fernruf 519
Nur 3 Tage
Sonnabend, Sonntag, Montag
bringen wir den
gewaltigsten Großfilm des Jahres
und zwar den Marine-Gefechts-Film
Unsere Emden
Die 90tägige Wikingerfahrt der Heldenschar, die heute noch alle Herzen ohne Unterschied von Rang, Stand und Anschauung mit Begeisterung erfüllt.
8 überaus gewaltige Akte
Hergestellt unter persönlicher Mitwirkung bekannter Emden-Offiziere und Mannschaften:
Erster Offizier der „Emden"
Kapitänleutnant a. D. Helmuth v. Mücke
Der berühmte Kaper-Offizier der „Emden"
Kapitänleutnant a. D. Lauterbach,
Korvettenkapitän A. Witthoeft,
Oberleutnant a. D. Dietrich Denzler,
Obermaschinenmaat Erfurth, Obermatrose Karl Werner, Obermatrose Alfr. Bednors
Weitere Darsteller:
Maria Minzenti, Louis Ralph, Fritz Greiner, Charles Willy Kayser, Jack Mylong-Münz
Dazu das ergreifende Lebensbild mit
Henny Porten
in der Hauptrolle ihres neuesten Filmes
Die Flammen lügen
6 hervorragende Akte
Außerdem: Die neue aktuelle
Deulig-Auslands-Wochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags: 4.15 6.15 8.15 Uhr
Sonntags: 3.15 5.45 8.15 Uhr

Zentral-Theater-Lichtspiele
Lage, Bergstr. 7
Nur 3 Tage
Sonnabend, Sonntag, Montag
bringen wir den
gewaltigsten Großfilm des Jahres
und zwar den Marine-Gefechts-Film
Unsere Emden
Die 90tägige Wikingerfahrt der Heldenschar, die heute noch alle Herzen ohne Unterschied von Rang, Stand und Anschauung mit Begeisterung erfüllt.
8 überaus gewaltige Akte
Hergestellt unter persönlicher Mitwirkung bekannter Emden-Offiziere und Mannschaften:
Erster Offizier der „Emden"
Kapitänleutnant a. D. Helmuth v. Mücke
Der berühmte Kaper-Offizier der „Emden"
Kapitänleutnant a. D. Lauterbach,
Korvettenkapitän A. Witthoeft,
Oberleutnant a. D. Dietrich Denzler
Obermaschinenmaat Erfurth, Obermatrose Karl Werner, Obermatrose Alfr. Bednors
Weitere Darsteller:
Maria Minzenti, Louis Ralph, Fritz Greiner, Charles Willy Kayser, Jack Mylong-Münz
Hierzu das vorzügl. Beiprogramm:
Die Brieftaube Kulturfilm | **Hochzeit mit Hindernissen** Tolle Groteske
Außerdem: Die neue aktuelle
Deulig-Auslandswochenschau
Anfangszeiten:
Wochentags: 3½ Kassenöffnung: 7½ Uhr
Sonntags: 3. Uhr Vorstellung: 3½ Uhr

Kleinkaliber-Büchsen 9947
von Mauser, Walther, Simson usw. sind stets am Lager, ebenso Munition von Ulmendörfer.
— Verkauf zu Fabrikpreisen. —
Carl Stock, Lemgo i. L.

Patent-Ingenieur
Ernst Haigis
beeid. Sachverst.
für die Gerichte des Landgerichtsbez. Bielefeld 11806
Bielefeld, Lützowstraße 1, Fernruf 1492
Patentbüro Köchling

Lage Anzeigen-Annahme: Heidensche Straße Nr. 22 Fernruf 344
Familien-Drucksachen schnellstens

Zuckerkranke
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. Fr. Löw, Walldorf W. 69 (Hessen). (4176

Verschenken Sie bei jeder Gelegenheit
Photographien
die Sie gut und billig erhalten bei
Paul Beckmann Detmold Rosental 8.
1484

Todesanzeige.
Nach langen, qualvollen Leiden entschlief sanft gestern abend 10 Uhr meine liebe, herzensgute Frau und treue Lebensgefährtin
Marie Andersen
geb. Steinecke.
In tiefer Trauer:
Viggo Andersen
Detmold, 8. April 1927.
Die Beerdigung findet am Montag, dem 11. April, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerfeier ¼ Stunde vorher.



Der Wert auf richtige Kleidung legt, vor Qualität u. Preiswürdigkeit
vereint sucht, findet in meiner guten
Herren und Knaben Bekleidung
das Gewünschte.

Erich Lauenstein
GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR HERREN- u. KNABENKLEIDUNG
Detmold
Bruchstr. 14 Bruchstr. 14

Herren-Anzüge
feine Gabardine und solide Cheviotstoffe
39,- 42,- 49,- 52,- 56,- 65,- 75,-
und höher

Herren - Sport - Anzüge
in moderner Machart, mit kurzer oder langer Hose
42,- 45,- 49,- 56,- 63,- 72,-
und höher

Herren-Frühjahrs-Mäntel
in Gabardine, neue Formen
39.50 49.50
59,- 62,- 68,-
und höher

Am Sonntag, dem 10. April
ist mein Geschäft von
11½ bis 6 Uhr geöffnet